Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

594 (21.12.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 594. Karlsruhe, Freitag den 21. Dezember 1906. Telephon-Nr. 36. 22. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 593 umfaßt 8 Seiten; die Abendausgabe Nr. 594 umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 100; zusammen

20 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Der Reichstag und seine Auflösungen." (Illustr.) — „Teerfarben." — „Die Togo-Eisenbahn." (Mit Karte.) — „Zum italienischen Botschafterwechsel in Berlin." (Illustr.) — „Das erzbischöfliche Palais in Paris." (Mit Bild.) — „Kaid Raisuli." (Illustr.) — „Der 70. Geburtstag von Exz. v. Bergmann. (Illustr.) — „Das Denkmal der Toten" von Albert Bartholome." (Illustr.) — „Die Eröffnung des Kaiser-Friedrich-Museums in Magdeburg." (Mit Bild.) — „Humoristisches."

Badische Chronik.

⊻ **Karlsruhe**, 20. Dez. Nach einer Entschließung der badischen **Staatsbahnverwaltung** wird die **Belohnung**, welche Arbeiter bei guter Leistung und befriedigender Führung nach einer bestimmten Reihe von Dienstjahren erhalten, nicht nur den Schrankenwärterinnen bewilligt, mit denen selbst ein Vertrag über den Schrankendienst abgeschlossen ist, sondern auch solchen, mit deren Ehemännern ein Dienstvertrag besteht, während sie selbst zur Unterstützung im Schrankendienst zugezogen werden. Die Maßnahme erschien angezeigt, da auch im letzten Falle der Schrankendienst der Hauptsache nach von den Wärterinnen besorgt wird, während der eigentliche vertragsmäßige Schrankenwärter bei der Bahnunterhaltung beschäftigt ist.

Rh. **Mannheim**, 20. Dez. Auf Grund der neuen Bestimmungen der Städteordnung hatte der hiesige Stadtrat zwei **Damen** in die **Armenkommission** berufen. Der evangelische Kirchengemeinderat hat nun beanstandet, daß keine dieser Damen **protestantischer Konfession** ist, und in einer Eingabe an den Stadtrat gebeten, daß bei gelegentlicher **Ergänzung** oder **Neubildung** von Kommissionen die Angehörigen des protestantischen Bekenntnisses mehr, als dies bisher geschehen, **berücksichtigt** werden. Der Stadtrat hat es jedoch **grundsätzlich abgelehnt**, bei der Bildung **städtischer Kommissionen** auf die **Konfessions-Angehörigkeit** der einzelnen Mitglieder **Rücksicht** zu nehmen **oder auch nur darüber Erkundigungen** einzuziehen.

* **Mannheim**, 21. Dez. Zwei **Postautomobile** haben gestern ihre Probefahrt gemacht. Die mächtigen gelben Fahrzeuge sind zur Beförderung der Briefpost und von Paketen vom Postamt I nach dem Hauptbahnhof bestimmt und werden am 1. Januar in Dienst gestellt.

-a- **Sinsheim**, 20. Dez. Das neue **Dienstgebäude** für die **Wasser- und Straßenbauinspektion** und den Bezirksgeometer ist nunmehr vollständig unter Dach gebracht. Außer den Diensträumen enthält das Gebäude noch die Dienstwohnungen für den Vorstand der Inspektion und den Bezirksgeometer.

* **Nettigheim** (A. Wiesloch), 20. Dez. Bei der heutigen **Bürgermeisterwahl** wurde der Gemeinderat Josef **Dumm** gewählt.

* **Bühlertal**, 20. Dez. Gestern abend ist die Steinhauerhütte des Steinbruchbesitzers Peter Cantini, in welcher sich viele Betten und Hausgerätschaften befanden, **niedergebrannt**. Der Schaden wird auf ca. 5000 Mark geschätzt.

T. **Schopfheim**, 20. Dez. In den letzten Tagen wurde im benachbarten Weitenau der **Altbürgermeister Vogt** wegen **betrügerischen Bankerotts verhaftet** und in das hiesige Amtsgefängnis eingeliefert. Der Kreis der durch den Konkurs Geschädigten ist ein sehr großer.

* **Erzingen** (A. Waldshut), 20. Dez. Der hiesige Bürgerausschuß beschloß die Einführung einer **Verbrauchssteuer** (Oktroi) auf Bier mit 1 ℳ pro Hektoliter. Der Beschluß wurde damit begründet, daß Erzingen eine weinbautreibende Gemeinde ist und der heimische **Weinbau** durch den gesteigerten Bierkonsum, der jährlich 20 000 ℳ auswärtigen Brauereien zufließen läßt, aufs schwerste geschädigt wird.

Zum Vermögenssteuergesetz.

⊻ **Karlsruhe**, 21. Dez. Das „Gesetz- und Verordnungsblatt" veröffentlicht die **Vollzugsbestimmungen** zum **Vermögenssteuergesetze**, welches auf dem letzten Landtage beschlossen wurde. Den „allgemeinen Bestimmungen" ist nun zu entnehmen:

Als **steuerbares Vermögen** gelten nur diejenigen Vermögensstücke, die im Sinne des Gesetzes zum Liegenschafts-, Betriebs- oder Kapitalvermögen gehören. Es bleiben hiernach Sachen, die nicht unter diese Vermögensteile fallen, außer Betracht, wie Fahrnisse, Vorräte an barem Gelde usw. Das gewerbliche Vermögen eines Unternehmers unterliegt der Vermögenssteuer nur dann und nur insoweit, als die Unternehmung innerhalb des Großherzogtums betrieben wird. Das gewerbliche Vermögen außerhalb des Großherzogtums betriebener Gewerbsunternehmungen ist daher, auch wenn der Unternehmer seinen Wohnsitz im Großherzogtum hat, nicht steuerpflichtig, während das gewerbliche Vermögen von im Großherzogtum betriebenen Unternehmungen auch dann steuerpflichtig ist, wenn der Unternehmer außerhalb Badens seinen Wohnsitz hat.

Die Frage, ob ein **stehendes Gewerbe** im Großherzogtum betrieben wird oder nicht, ist nach § 3 Abs. 2 des Gesetzes zu beantworten. Hiernach ist nicht entscheidend, wo die einzelnen gewerblichen Tätigkeitsakte vorgenommen werden, sondern wo der Mittelpunkt der Unternehmung oder eines örtlich begrenzten Teiles derselben ist. Bei auswärtigen Versicherungsunternehmungen ist der Wohnsitz des in Baden bestellten Hauptbevollmächtigten stets als Geschäftssitz der Gesellschaft im Großherzogtum anzusehen. Bei anderen auswärtigen Gewerbsunternehmungen, deren Steuerpflicht im Großherzogtum nicht schon durch das Vorhandensein einer gewerblichen Niederlassung begründet ist, ist ein Geschäftssitz dann anzunehmen, wenn sie — außer dem diesem Teilbetriebe gewidmeten Betriebsvermögen — einen im Großherzogtum ansässigen, ständigen Vertreter haben, der in einem solchen Dienstverhältnis zum Unternehmer steht, daß er als sein Geschäftsgehilfe anzusehen ist. Auch bei Hypothekenbanken, die einen im Lande wohnenden Vertreter der angegebenen Art haben und durch diesen Hypotheken im Inlande unterbringen, ist die Voraussetzung für den Beizug zur Vermögenssteuer erfüllt.

Die **Land- und Forstwirtschaft** gilt als im Großherzogtum betrieben, insoweit die Grundstücke, auf die sich der Betrieb erstreckt — mögen es eigene oder gepachtete sein — innerhalb Badens gelegen sind. Erstreckt sich der Landwirtschaftsbetrieb gleichzeitig auf badisches und außerbadisches Gebiet, so ist das landwirtschaftliche Betriebsvermögen auf beide Gebietsteile dem Werte der Liegenschaften entsprechend zu verteilen und der auf Baden entfallende Teil zur Vermögenssteuer zu veranlagen, sofern er den Betrag von 25 000 ℳ übersteigt.

Die **außerhalb Badens** wohnenden badischen **Gesandten** und **Bundesratsbevollmächtigten** sowie die ihnen **zugewiesenen Beamten** sind so zu behandeln, als ob ihr dienstlicher Wohnsitz im Großherzogtum gelegen wäre. Ebenso ist bei den im Großherzogtum beglaubigten Gesandten und den ihnen zugewiesenen Beamten anzunehmen, daß sie ihren dienstlichen Wohnsitz in ihrem Heimatsstaate haben.

Das **Verzeichnis** der in der Gemarkung **Vermögenssteuerpflichtigen** mit ihrem steuerbaren Vermögen und dem sich hieraus ergebenden Vermögenssteueranschlag bildet das **Vermögenssteuerkataster** der Gemarkung. Der **Staat**, das **Domänenärar** und die Großh. **Zivilliste** haben **keine Vermögenssteuer** zu entrichten. Eine **Aenderung** in der Höhe der **Veranlagung** tritt ein, wenn nach den Verhältnissen des Steuerpflichtigen am 1. April eines Jahres das steuerbare Vermögen sich so erhöht oder gemindert hat, daß dafür ein anderer Vermögenssteueranschlag zu bilden ist. Die §§ 20—61 der Verordnung regeln im einzelnen die Veranlagung der verschiedenen Steuerobjekte. Steuererklärungen sind beim Steuerkommissär einzureichen. Die **erstmalige Veranlagung** zur Vermögenssteuer findet beim Ab- und Zuschreiben im Jahre 1907 statt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Dezember.

P. **Aus den Verhandlungen der Handelskammer vom 18. Dezember.** Vor Eintritt in die Tagesordnung widmet der Vorsitzende dem am 29. November verstorbenen Herrn Gustav Rheinboldt sen. in Rastatt, Ersatzmitglied der Handelskammer seit Oktober 1905, einen Nachruf; die Versammlung ehrt das Andenken des Dahingeschiedenen durch Erheben von den Sitzen. Um den Rastatter Wahlbezirk nicht allzu lange ohne Vertretung in der Handelskammer zu lassen, wird beschlossen, gemäß Art. 13 Abs. 2 des Handelskammergesetzes nochmals ein Ersatzmitglied mit Amtsdauer bis zur nächsten Neuwahl zu berufen.

Auf eine Anfrage der Großh. Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen wurde geantwortet, daß auch im diesseitigen Kammerbezirke das Mahagoniholz sich immer mehr als Ersatz für Zedernholz bei der Zigarrenkistenfabrikation einzubürgern beginne, und daß es deshalb erwünscht sei, die dem Zedernholz eingeräumte Frachtermäßigung auch auf afrikanisches Mahagoniholz auszudehnen.

An die genannte Generaldirektion soll ein Ersuchen um Auflegung von Rückfahrkarten Karlsruhe-Brüssel und Karlsruhe-London über Köln gerichtet werden; von Baden-Baden aus liegen derartige Rückfahrkarten auf.

Die Vereinigung süddeutscher Malzfabriken in Mannheim hat an den Bundesrat in einer, die Zollbehandlung von Brennereigerste betreffenden Eingabe die Bitte gerichtet: entweder durch eine authentische Auslegung der Gerstenzollordnung festzustellen, daß auch die Grün- und Brennmalzbereitung als „Malzbereitung" im Sinne der Gerstenzollordnung aufzufassen ist, oder aber die Gerstenzollordnung dahin abzuändern, daß in ihr einer Auslegung des Zolltarifs Rechnung getragen wird, nach welcher unter den Begriff „Malzgerste" die zur Herstellung von Grünmalz oder Darrmalz für Brennerzwecke dienende Gerste mitzuverstehen ist. Das Ersuchen der Vereinigung, diese Eingabe zu unterstützen, wird von der Versammlung abgelehnt.

Ein Beschluß der Kommission des Deutschen Handelstags betr. Kleinhandel vom 18. September geht dahin, daß baldigst an eine Revision der Kaiserlichen Verordnung vom 22. Oktober 1901 über den Verkehr mit Arzneimitteln unter Hinzuziehung von Sachverständigen aus dem Kreise des Drogistenstandes herangetreten und daß dabei diejenigen Heilmittel freigegeben werden möchten, die auch heute schon in den Apotheken ohne ärztliche Anweisung abgegeben werden dürfen. Von dem Bezirksverein Karlsruhe des Deutschen Apothekervereins ist nun die Handelskammer gebeten worden, sich gegen diesen Beschluß auszusprechen. Nach längerer Diskussion wird beschlossen, in einer späteren Sitzung Stellung zu dieser Frage zu nehmen.

* **Nadina Slavianskh** ist, wie aus München gemeldet wird, **gestorben**. Sie war Dirigentin der russischen **National-Vokalkapelle** und des Balalaika-Orchesters, welche s. Zt. hier in der Festhalle konzertierten.

⊻ **Der Kanarienzuchtverein Mühlburg** hält über Weihnachten seine 8. Kanarien- und Vogelausstellung im Gasthaus zum „Ritter" in Mühlburg ab. Mit der Ausstellung ist ein Glückshafen verbunden, in dem eine geringe Anzahl Lose zu 10 ₰ das Stück enthalten sind. Kanarien- und Vogelfreunde seien auf diese Ausstellung aufmerksam gemacht.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe**, 21. Dez. **Ein neues eigenartiges Buch** ist im Verlage der Union, Verlagsgesellschaft in Stuttgart, erschienen. Es führt den Titel: **„Elektrotechnisches Experimentierbuch für Knaben"** von **Eberhard Schnetzler** und will diejenigen Knaben — und, trotz des Titels, auch Mädchen — die sich für Naturwissenschaften und speziell für Elektrotechnik interessieren, mühelos mit diesem großen und wichtigen Gebiet vertraut machen. Der Stoff ist in einer Reihe von Experimentalvorträgen übersichtlich untergebracht, die Darstellung stets eingehend und verständlich. Ohne Zweifel werden sich viele finden, die sich nach den zahlreich gegebenen Anleitungen eine ziemlich große Anzahl praktischer und oft sehr geschickt erdachter Apparate werden herstellen können. Das Buch dürfte sich sehr gut als Weihnachtsgeschenk eignen und wir wünschen ihm die Aufnahme, die es — abgesehen von dem vielleicht mehr farbigen wie schönen Einband — als durchaus originelles und gediegenes Werk verdient.

R. O.

-z. **Der Kirchenchor der Christuskirche** gab gestern im evangelischen Gemeindehaus der Weststadt ein **Konzert**, das sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Mit Beethovens „Die Himmel rühmen" leitete der Chor, der unter Leitung des Herrn **Vogel**, Lehrer am Großh. Konservatorium, steht, den Abend in bester Weise ein. Die Wiedergabe zeigte tüchtige Einstudierung, Einsätze und Phrasierung waren sicher und exakt, Tenor und Baß wußten sich dem stärker vertretenen Sopran und Alt gegenüber vorteilhaft zu behaupten. Mit herzlichem Beifall wurden sodann die Liedervorträge von Frau Direktor **Schäfer** aufgenommen. Allgemein gefiel Schuberts „An die Musik", das ganz vorzüglich zu Gehör gebracht wurde; natürlich durften sich auch Griegs „Ich liebe Dich" und das bekannte Schubertsche Lied „Der Wanderer" einer sehr freundlichen Aufnahme erfreuen. Hier war vor allem den sympathischen Stimmmitteln reiche Gelegenheit gegeben, sich aufs schönste zu entfalten. — Des Weiteren brachte man „Die Glocke" in der Vertonung von Romberg, die zu den besten gezählt werden darf, zum Vortrag, und zwar in einer durchweg anerkennenswerten Darbietung. Den Meister sang Herr Kammersänger **Büttner** ganz vorzüglich. Um die Wiedergabe machte sich ferner Frau Direktor **Schäfer** sehr verdient, ebenso Frl. Hildegard **Schumacher**, und Herr Emil **Lang**. Frl. Schumacher, eine Schülerin von Frau Hoeck-Lechner, verfügt über einen Sopran von schönster Klangfärbung und trefflicher Technik, die Stimme ist in allen Lagen gleich sympathisch, auch gebricht es ihr nicht an Stärke und angenehmem Umfang. Man wird die junge Dame stets gern hören. Herr Opernsänger Lang verdient ebenfalls Lob und Anerkennung. Die Kapelle des Leibgrenadierregiments bewies aufs neue ihr tüchtiges Können. Auch der Chor tat seine volle Schuldigkeit. Herr Hans **Vogel** leitete das Ganze mit Umsicht und bestem Gelingen und darf von dem regen Beifall, den die Zuhörer spendeten, ein gut Teil für sich in Anspruch nehmen. — Morgen, Samstag abend 8 Uhr, wird das Konzert wiederholt. Ein lebhafter Besuch wird jedenfalls dem Chor neue Freunde zuführen.

= **Trier**, 21. Dez. (Tel.) Zu einem **Skandal kam es gestern** im hiesigen **Stadttheater**. Der bekannte **Baritonist** und Kammersänger **Bertram gastierte** im „Bajazzo". Da die **Einnahmen** seinen **Erwartungen nicht entsprachen, so weigerte er sich**, in der angekündigten **weiteren Rolle**, in der „Cavalleria" aufzutreten und **verließ das Theater**. Ein **lauter Entrüstungssturm** ging durch das **Publikum**, welches **erhöhte Preise** bezahlt hatte, als **Bertram** schließlich **heiser gemeldet** wurde.

= **Bayreuth**, 21. Dez. Es steht nunmehr fest, daß im kommenden **Jahre 1907 Bayreuther Festspiele nicht stattfinden** werden. Abgesehen von der gegenwärtigen Erkrankung von Frau Wagner ist auch im Gemeindehaushaltsetat für 1907 die Position für die **Beleuchtung** zum **Wagner-Theater** nicht vorhanden und zwar, **wie der Vorsitzende** des Gemeindekollegiums **bei** der Etatsberatung **bemerkte, weil 1907 keine Festspiele** sind.

Gerichtszeitung

▲ **Karlsruhe**, 20. Dez. **Sitzung der Strafkammer IV.** Der heute zunächst zur Verhandlung stehende Fall, die Anklage gegen den hier wohnhaften Schlosser Joseph **Fischer** aus Reichenbach wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung mußte wegen Nichterscheinens des Angeschuldigten vertagt werden.

Die Kellnerin Pauline Barbara **Gödert** aus Niederkerschen, welche beschuldigt war, sich in der Zeit vom 6. Juli bis 14. August bei den Eheleuten E. Rösch in Baden Kost und Logis erschwindelt zu haben, wurde auf Grund des heutigen Verhandlungsergebnisses von der gegen sie wegen Betrugs erhobenen Anklage freigesprochen.

Das Gericht erkannte gleichfalls auf Freisprechung in den Berufungssachen gegen den Kettenfabrikanten Otto Bernhard **Weiß** aus Pforzheim wegen Beleidigung; den Fabrikarbeiter Eustachius **Kühn** aus Oetigheim wegen groben Unfugs; den Wirt Karl **Kunzmann** aus Grötzingen, hier wohnhaft, wegen Uebertret. des § 360 Ziff. 11 R.-St.-G.-B.

Verworfen wurden die Berufung des Maurers Alfred **Ancel** aus Knielingen, den das hiesige Schöffengericht wegen Körperverletzung mit 2 Monaten Gefängnis bestraft hatte, sowie die Berufung des Dienstmanns Ernst **Eichin** aus Schwand, gegen den vom hiesigen Schöffengericht wegen Uebertretung der Eisenbahnbetriebsordnung eine Geldstrafe von 3 ℳ ausgesprochen worden war.

In der Privatklage gegen die Ehefrau Luise **Beuerle** geb. Roth aus Rastatt wegen Beleidigung wurde das Verfahren eingestellt, weil die Antragsfrist nicht gewahrt war.

Die Privatklage gegen die Ehefrau Lene **Herrmann** geb. Zöller aus Rastatt wegen Beleidigung wurde durch Vergleich erledigt. — Eine weitere Privatklage gelangte nicht zur Verhandlung.

Wegen zweier in Baden verübter Diebstähle hatte sich der schon mehrfach vorbestrafte Taglöhner August Wilhelm **Damm** aus Baden zu verantworten. Er entwendete am 6. Mai aus der Gartenwirtschaft Schloßstraße 20 eine dem Wirte Haiz gehörende Tischdecke im Werte von 3 ℳ 50 ₰ und am Abend des 17. September aus dem Hotel Holland, wohin er damals einen Anzug zu bringen hatte, mehrere Handtücher im Werte von 6 ℳ. Der Angeklagte wurde zu 8 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Aus dem gewerblichen Leben.

= **Hamburg**, 21. Dez. (Tel.) In einer gestrigen **außerordentlichen Versammlung** des **Vereins der Kapitäne und Offiziere** der **deutschen Handelsmarine** haben **148 Teilnehmer** eine **Erklärung** unterzeichnet, durch die sie die **Erklärung über ihren Austritt aus dem Verein zurückziehen** und **ihre Unterschriften** unter dem ihnen von den **Reedern vorgelegten Revers** für **ungiltig** erklären.

= **Wien**, 21. Dez. (Tel.) Einer Lokalkorrespondenz zufolge hat heute morgen um **6 Uhr** die **passive Resistenz der Postbediensteten von ganz Oesterreich** begonnen. **Heute nachmittag** werden die **Verhandlungen zur Befriedigung** der **Ansprüche** der **Postbediensteten fortgesetzt.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

⊙ **Fußballwettspiel.** Am 1. Weihnachtsfeiertag nachmittags ½3 Uhr findet auf dem Sportsplatz des K. F.-V. an der verlängerten Moltkestraße ein Wettspiel zwischen der Mannheimer F.-Ges. Union und dem Karlsruher F.-C. Frankonia statt. Das Spiel verspricht sehr interessant zu werden, da beide Mannschaften zurzeit in bester Form stehen.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd Berlin, 21. Dez. Die **Berggesetznovelle** liegt jetzt, wie die „Köln. Ztg." hört, dem preußischen **Staatsministerium** zur Behandlung vor und es ist anzunehmen, daß sie dem **Abgeordnetenhause** gleich nach dem Zusammentritt vorgelegt werden wird. Der Entwurf beschäftigt sich im wesentlichen mit dem **Kali-** und **Kohlenbergbau.**

= **Bern, 21. Dez.** Der Nationalrat hat den **Entwurf** einer neuen **Militärorganisation angenommen.**

= **Madrid, 21. Dez.** „Heraldo do Madrid" meldet, die **Verlängerung** des **kommerziellen Modus vivendi** zwischen **Deutschland** und **Spanien** sei anscheinend **endgiltig entschieden;** der **Austausch** der **Noten** könne jeden Augenblick stattfinden.

hd Paris, 21. Dez. Der bevorstehende **Diplomatenschub** wird auch die **Botschafter** in **Berlin** und **Wien** umfassen. Der Berliner Posten wird aber erst nach dem Wiener Posten besetzt werden. Es verlautet, daß zum Wiener Botschafter Jules **Cambons,** der jetzige **Gesandte** in **Madrid** ernannt werden wird. An seine Stelle soll dann der frühere Minister **Leygues** nach **Madrid** gehen.

hd Paris, 21. Dez. Der **Gemeinderat** empfing gestern abend den früheren **Präsidenten** von **Argentinien, General Rocca.** Ministerpräsident **Clemenceau,** welcher später erschien, leerte sein Glas auf das Wohl des Gastes und des argentinischen Volkes.

= **Paris, 21. Dez.** Wie der „Courrier Européen meldet, wird sich Kriegsminister **Picquart** alsbald nach **Erledigung** der **Senatsdebatte** über das **Kriegsbudget** nach **Algier** begeben. Dieser Reise werde im Hinblick auf die **gegenwärtigen Verhältnisse** eine **besondere Bedeutung** zugeschrieben.

= **London, 21. Dez.** Die „Morning Post" meldet, daß **Bryce** zum **britischen Botschafter** in **Washington** ernannt wurde.

= **Athen, 21. Dez.** In der Kammer sprach **Ministerpräsident Theotokis** seine **Freude** über die von den **Mächten** betreffend die **kretensische Frage** getroffene **Entscheidung,** die vornehmlich auf eine **Vereinigung Kretas mit Griechenland hinziele,** aus. Der Minister schloß mit dem Hinweis auf die **dringende Notwendigkeit für Griechenland,** eine **Armee** zu besitzen, und fügte hinzu: die **Sympathien** sind auf **Seiten des Stärkeren**

Zur Reichstagswahl.

N. Mannheim, 20. Dez. Die **drei liberalen Parteien** haben hier bereits ein **gemeinsames Wahlkomitee** gebildet, welches die Vorbereitungen zur Agitation begonnen hat. Die **nationalliberale Partei** bringt jetzt als **Kandidaten** den bekannten hervorragenden Pädagogen Stadtschulrat Dr. **Sickinger** in Vorschlag. Seitens der **Demokraten** und **Freisinnigen wird keine Bedenken** dagegen erhoben, auch hat sich Herr Dr. Sickinger zur Annahme der Kandidatur bereit erklärt. Die endgültige Bestätigung, an der nicht zu zweifeln ist, erfolgt durch die auf nächsten Sonntag einberufene nat.-lib. Vertrauensmännerversammlung. Herr Dr. Sickinger hat sich in seiner amtlichen Wirksamkeit wie in seiner Tätigkeit als Stadtverordneter stets als entschieden liberal und fortschrittlich gesinnter Sozialpolitiker sowie als gewandter freimütiger Redner erprobt.

= **Frankfurt a. O., 21. Dez.** Wie die „Frkft. Oder-Zeitung" meldet, stellten die **konservativen Parteien** im Wahlkreise Frankfurt a. O.—Lebus in ihrer Generalversammlung vom Donnerstag den Gutsbesitzer **Rode-Zechin** als **eigenen Kandidaten** auf. Rechtsanwalt **Bassermann** hat darauf die **Wiederkandidatur abgelehnt.** Beide **liberalen Parteien** leiteten **sofort Verhandlungen** ein zur Aufstellung eines **anderen nationalliberalen Kandidaten.**

= **Berlin, 21. Dez.** Die „**Nordd. Allg. Ztg.**" schreibt: Die „**Kölnische Volksztg.**" hat die **Preßmeldung zurückgewiesen,** wonach der **Abgeordnete Spahn** vor der **Reichstagssitzung** vom 18. Dezember in die **Wohnung** des **Reichskanzlers** sich begeben haben soll, um die **Vermittelung anzubieten.** Wir wollen unserseits **bestätigen,** daß **Dr. Spahn** einen **derartigen Schritt** zum **Reichskanzlerpalais nicht unternommen** hat. Hinzugefügt mag sein, daß auch der **Chef** der **Reichskanzlei keinen Auftrag, zu verhandeln,** hatte und daß **auch von ihm keine Schritte** dazu **ausgegangen** sind.

Zur Einführung des französischen Trennungsgesetzes.

hd Paris, 21. Dez. Ministerpräsident **Clemenceau** erhält noch immer **zahlreiche Glückwunschadressen** wegen seiner energischen **Durchführung des Trennungsgesetzes.**

= **Paris, 21. Dez.** Dem **Zwist, der in dergestrigen Kammersitzung** zwischen dem **Ministerpräsidenten Clemenceau** und dem früheren Minister **Pelletan** ausbrach, wird in parlamentarischen Kreisen eine **besondere Bedeutung** beigemessen. Die **Anhänger** von **Combes,** deren **Vertreter** der Abg. **Pelletan** in der Kammer ist, haben anläßlich der **neuen Vorlage** zum **Trennungsgesetz** einen **offenen Vorstoß** gegen das **Ministerium Clemenceau** unternommen. Dem **Ministerpräsidenten** ist es zwar **gelungen,** diesen **Angriff teilweise abzuschlagen,** aber man **glaubt,** daß die **Spannung** zwischen dem **Kabinett** und einem **beträchtlichen Teile** der **sozialistischradikalen Partei** bei der **erstenbesten Gelegenheit** noch **schärfer und nachhaltiger** zu Tage treten werde.

= **Paris, 20. Dez.** Die **englischen, schottischen** und **amerikanischen Zöglinge** des **Seminars St. Sulpice protestierten** beim **Polizeikommissar** schriftlich gegen ihre **Ausweisung,** indem sie auf die von **Frankreich** durch das **Konkordat übernommenen Verpflichtungen** hinwiesen, für ihren **Unterhalt** und **Unterricht** zu **sorgen,** und ihr **Bedauern** über die **Verletzung** der **Gastfreundschaft** aussprachen.

hd Grenoble, 21. Dez. Das hiesige **Schwurgericht** verurteilte den **Priester Alesie** zu **14 Tagen Gefängnis** wegen **tätlicher Beleidigung** von **Gendarmen** und **Polizisten** anläßlich der **Räumung** des **bischöflichen Palastes,** einen **anderen Angeklagten** zu **12 Tagen Gefängnis.** Beide Verurteilte müssen ihre Strafe **sofort antreten.**

= **Rom, 21. Dez.** Von hier wird berichtet, daß der **Vatikan** gegen den der **republikanischen Gesinnung** verdächtigen **Bischof Lacroix** von **Moutiers** (Dept. Savoyen) **einschreiten** wolle, weil er trotz des **päpstlichen Verbotes** nach **Auskunftsmitteln gesucht** habe, um dem **Trennungsgesetz nachzukommen** und **sich geweigert** habe, die **letzte päpstliche Enzyklika von der Kanzel** zu verlesen.

hd Rom, 21. Dez. Vatikanische Kreise bezeichnen das **Gerücht** als **lächerlich,** wonach **Papst Leo** bei seinem Tode **100 Millionen Lire zurückgelassen** habe und die **Summe** nunmehr vom **Papst Pius X.** zur **Unterstützung** des **französischen Klerus** verwendet werden soll. Desgleichen wird die Meldung **dementiert,** daß eine Anzahl **Kardinäle** und **Prälaten** sich zu einer **Gehaltsverminderung bereit** erklärt hätten, um dem **französischen Klerus** zu **helfen.** Im **Gegenteil** haben in letzter Zeit die **meisten Kardinäle** eine **Erhöhung** ihres **Gehaltes** beantragt.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Paris, 21. Dez.** Aus **Udschita** in **Marokko** wird gemeldet: **Hauptmann Mougil,** der von der **französischen Regierung** als **Artillerie-Instrukteur** für die **Truppen** des **Sultans** bestellt ist, sei von **Eingeborenen beschimpft** und **bedroht** worden, weil er zugleich mit einem anderen französischen **Offizier** einen **Maler,** der von den **Arabern insultiert** worden war, in **Schutz** genommen hatte. Der **Vertreter** des **Machsen,** bei welchem **Hauptmann Mougil Klage** erhob, **versprach,** die **Schuldigen** zu **bestrafen,** doch sei es bei diesen Versprechungen geblieben und bisher **nichts erfolgt.**

= **Paris, 21. Dez.** Nach einer Meldung aus **Tanger** sandte **Sen Mansur,** um ein **höheres Lösegeld** zu erlangen, einen der **reichsten arabischen Kaufleute** von **Tanger gefesselt** an **Raisuli** nach **Zinat.**

Die **Begegnung** der **bewaffneten Leute Ben Mansurs** mit der **Streitmacht** des **Kriegsministers** wird für heute bei **Charfelakal,** 2 Kilometer von Tanger, erwartet.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd Petersburg, 21. Dez. **Chungusenbanden** sind in die **Mandschurei** eingedrungen und richten **große Verheerungen** an. Es kam bereits zu **Kämpfen** mit den **chinesischen Truppen.** Auf **beiden Seiten** gab es **große Verluste.**

= **Moskau, 20. Dez.** **Studenten** der hiesigen **Universität wollten** heute eine **Versammlung** abhalten, um über die **Veranstaltung** eines **dreitägigen Ausstandes** zur Erinnerung an die Ereignisse im Dezember vorigen Jahres zu beraten. Die **Universität** wurde aber vorher von der **Polizei umstellt** und die Versammlung **verboten.** Die Studenten gingen ruhig auseinander.

= **Radom, 20. Dez.** Der Handelsschüler **Werner,** der am Sonntag gegen den **Chef** der **Gouvernementsgendarmerie** eine **Bombe schleuderte** und ihm schwere Verwundungen beibrachte, an denen der **Oberst** inzwischen **gestorben** ist, wurde vom Feldgericht **zum Tode verurteilt** und heute **hingerichtet.** Daraufhin wurde von den **Arbeitern** der **Generalausstand** für Radom und Umgebung proklamiert. Auch in der Eisenbahnwerkstätte ruht die Arbeit.

= **Sewastopol, 21. Dez.** **Admiral Skrydloff** hat angeordnet, daß die **Wachposten** im Festungsrayon während der Dunkelheit, u. zw. von 6 Uhr abends bis 7 Uhr morgens **auf verdächtige Personen, ohne sie anzurufen, feuern** sollen.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≡ **Bremen, 21. Dez.** **Angekommen** am 19.: „**Friedrich der Große**" in Newyork, „**Stuttgart**" in Bremerhaven, „**Hannover**" in Capes Henri, „**Aachen**" in Bremerhaven; am 20.: „**Preußen**" in Antwerpen, „**Seydlitz**" in Hongkong, „**Heidelberg**" in Antwerpen. **Abgegangen** am 19.: „**Hohenzollern**" von Alexandrien, „**Borkum**" von Funchal; am 20.: „**Weimar**" von Funchal, „**Roon**" von Genua.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 21. Dezember 1906.

Ganz Mitteleuropa steht heute unter der Herrschaft eines Hochdruckgebietes, das Barometerstände über 785 Millimeter über West-Rußland aufweist; in seinem Bereich ist das Wetter teils heiter, teils neblig und meist kälter als am Vortag. In Nordwest- und Nordeuropa ist es dagegen sehr mild. Heiteres oder nebliges Frostwetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Dezember.	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
20. Nachts 9 U.	765.1	—2.9	2 6	70	NO	bedeckt
21. Mrgs. 7 U.	65.4	—7.1	2.0	78	„	heiter
21. Mitt. 2 U.	764.3	—3.7	2.4	71	„	„

Höchste Temperatur am 20. Dezember +0.5; niederste in der darauffolgenden Nacht —7.5.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 21. Dez., 7 Uhr vorm.:

Lugano bedeckt —3°, Biarritz bedeckt 1°, Nizza halbbedeckt 4°, Triest wolkenlos 1°, Florenz heiter 3°, Rom bedeckt 5°, Cagliari halbbedeckt 4°, Brindisi bedeckt 9°.

Spielplan des Großh. Hoftheaters:

In Karlsruhe:

Sonntag, 23.: Abtl. B. 26. Ab.-Vorst.: „**Hoffmanns Erzählungen**", phantastische Oper in 3 A., Musik von Jacques Offenbach. ½7 bis gegen ½10.

Dienstag, 25.: Abtl. C. 25. Ab.-Vorst.: „**Die Jungfrau von Orleans**", Trauerspiel in 5 A. und einem Vorspiel von Schiller. ½7 bis ½11.

Mittwoch, 26.: 17. Vorst. auß. Ab.: „**Lohengrin**", in 3 A. von Rich. Wagner. 6 bis nach 10.

Donnerstag, 27.: 18. Vorst. auß. Ab.: „**Frau Holle**", Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von C. A. Görner, Musik von E. Spies. 5 bis gegen 8 Uhr.

Freitag, 28.: Abtl. B. 27. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: „**Hänsel und Gretel**", Märchenspiel in 2 A. (3 Bildern), Musik v. E. Humperdinck. 7—9.

Samstag, 29.: Abtl. A. 26. Ab.-Vorst.: „**Verlorene Liebesmühe**" (Looes laboreg lost), in 4 A. von Shakespeare, nach der Uebersetzung von Baudissin. 7 bis nach 9.

Sonntag, 30.: Abtl. C. 26. Ab.-Vorst.: „**Der Freischütz**", romantische Oper in 3 A. Musik von C. M. v. Weber ½7 bis gegen ½10.

Montag, 31.: Abtl. A. 26. Ab.-Vorst.: „**Heimg'funden**", Wiener Weihnachtskomödie in 3 A. von Ludw. Anzengruber. 7 bis geg. 10.

Dienstag, 1. Jan.: 19. Vorst. auß. Ab.: „**Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg**" in 3 A. von R. Wagner. 6 bis nach ½10.

In Baden:

Samstag, 29. Dez.: 11. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: „**Hänsel und Gretel**", Märchenspiel in 2 A. (3 Bildern), Musik von Engelb. Humperdinck. ½7 bis ½9.

Vom Weihnachts-Büchertisch.

In allen Buchhandlungen zu haben:

Gedichte

von Albert Herzog.

Verlag von Ferdinand Thiergarten-Karlsruhe.

Preis brosch. 2.50 ℳ, geb. 3.50 ℳ.

Die „**Straßburger Post**" schreibt u. a. über Albert Herzogs Gedichte: „Man fühlt ihnen an, daß sie nicht etwa erkünstelt, erdacht, sondern wirklich empfunden sind. In einfacher, anmuthiger Sprache, in edle und gefällige Form gegossen, klar gedacht und warm empfunden sind die Gedichte; eine kraftvolle, lebensfrohe und schaffensfreudige **Persönlichkeit,** eine freie und heitere **Weltanschauung,** ein gesunder, mit dem Leben sich frisch abfindender **Idealismus,** eine verständige **Lebenskunst** spricht in ihnen sich aus und mutet überaus wohltuend an. Das Leben ist dem Dichter Tat, der lähmenden Sorge weist er die Tür, niederdrückender Stimmungen wird er mit keckem Mute Herr, durch seine **Liebeslieder** geht ein siegesgewisses Jauchzen und ein freundlicher **Humor** verklärt hier und da die vermischten Gedichte. Die **Zeitgedichte** aber sind von hohem patriotischem Schwunge getragen, der manchmal an die **besten Sachen** von **Scherenberg** erinnert . . . ."

Das Alexanderlied.

Historischer Roman aus der Zeit Bertold V. v. Zähringen von **Albert Herzog.**

Verlag von Joseph Singer, Gr. Bad. Hofbuchhdlg. Straßburg.

Preis brosch. ℳ 3.—, geb. ℳ 4.—.

Ueber das durch den Gr. Bad. **Oberschulrat empfohlene** Werk, dessen Widmung S. K. H. der **Großherzog** von Baden angenommen, schreiben u. a. die „**Leipz. Neuest. Nachr.**": Das Werk wird **nicht nur im badischen Lande, sondern auch darüber hinaus lebhaftem Interesse begegnen.** — In markigen Worten erzählt uns das Buch aus des schönen Breisgaues ferner Vergangenheit, da auf seinem Schlosse zu **Freiburg** der machtvolle Herzog von Zähringen, Bertold V., dem nach Kaiser Heinrich des Staufers Tode die deutsche Königskrone angeboten ward, Hof hielt und der Sänger Bertold von Herbolzheim dem Zähringer Herzog als Freund zur Seite steht und in Form eines „Alexanderliedes" dessen Taten preist. **Mit tiefem poetischem Empfinden** sind an Stimmung reiche Bilder durch das Ganze gestreut. Gleich goldenen Fäden spinnt es sich durch die Erzählung und schildert in leuchtenden Farben die Schönheiten der alten Breisgaustadt mit der dramatisch bewegten Gerichtssitzung unter den Lauben, die rührende Erscheinung Mechthilds, die des Sängers und des Herzogs Liebe zugleich besitzt und für den Letzteren in Verteidigung ihrer Ehre auch zu sterben weiß. Mit dem Historiker, der hier zum ersten Male ein Kapitel aus der Zähringer Herzogsgeschichte in die Romanliteratur eingeführt und damit einer mittelalterlichen einseitigen Chroniküberlieferung entgegen, **dem badischen und deutschen Volke eine heldenhafte Gestalt in ruhmvollem Lichte erscheinen** läßt, hat sich so in glücklicher Harmonie der Dichter verbunden. Das macht es denn auch, daß man mit innerer Befriedigung eines Buches gedenken kann, das in seiner formschönen und gedankentiefen Sprache aus dem unversieglichen Born der **Heimatsgeschichte** geschöpft und dank seiner überzeugungsvollen Darstellung in der historischen Romanliteratur seinen Platz behaupten dürfte.

Vermischtes.

T. Schaffhausen, 20. Dez. In dem benachbarten **Beringen** ereignete sich gestern nacht ein **schreckliches Liebesdrama.** Bewaffnet mit dem **Feuerwehrbeil** drang der 23jährige Arbeiter Emil **Rast** in die Behausung seiner 20jährigen Nachbarin und **erschlug dieselbe mit dem Beil,** weil sie seine Liebe nicht erwiderte. Die Sturmlaterne stellte Rast vor die Kammer und tastete im Dunkeln nach dem Kopfe des Mädchens; als diese erwachte und um Hilfe schrie, versetzte ihm der Unhold eine Anzahl Streiche auf den Kopf, die Brust und die Arme; die Verstümmelungen, die den sofortigen Tod zur Folge hatten, sind furchtbar. Zwei Stunden nach der Tat stellte sich der Mörder **selbst bei der Polizei** in Schaffhausen. Vor wenigen Wochen schon wurde der Mörder wegen schwerer Körperverletzung bestraft, weil er den Vater des Mädchens mißhandelt hatte.

hd Berlin, 21. Dez. (Tel.) In der von der Heydtstraße hat sich ein **schwerer Unglücksfall** ereignet. Zwei dort bedienstete **Mädchen** hatten in Abwesenheit der Herrschaft gegen deren ausdrückliches Verbot den **Badeofen** geheizt und **gemeinsam** ein **Bad** genommen. Als die Herrschaft nach Hause kam, fand sie **eins der Mädchen im Badezimmer bewußtlos** liegen, während **das andere Mädchen in der Badewanne ertrunken** war. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht festgestellt.

= **Dortmund, 20. Dez.** (Tel.) In der heute hier abgehaltenen Aufsichtsratssitzung der Bergbaugesellschaft Massen wurde der Direktor dieser Gesellschaft **Krueger** von einem **Herzschlage** getroffen, der seinen **Tod** herbeiführte.

= **Rom, 21. Dez.** (Tel.) Zu dem **Kratereinsturz** am **Vesuv** meldet der „Popolo Romano" aus Neapel, daß gestern abend **20 Minuten lang** ein feiner **Aschenregen** über die **Stadt** niederfiel. Ein **stärkerer Aschenregen** ging über die Ortschaften **Portici, Cercala, Resina** und **San Sebastiano** nieder.

Am Vesuv-Observatorium erklärt man, es handle sich um einen **Absturz** im **Innern** des **Kraters,** welcher als **Reaktion** eine **Explosion** hervorrief. Dem **Aschenregen** war **kein unterirdischer Donner** und **keine Erderschütterung** vorangegangen, wie das bei früheren Aschenregen der Fall war.

= **Paris, 20. Dez.** Aus **Chartres** wird von einem außerordentlich **frechen Diebesstückchen folgendes gemeldet: Die Bronzebüste** des verstorbenen Gouverneurs von Westafrika, **Ballay,** die auf Kosten einer öffentlichen Subskription im Jahre 1903 in einer **öffentlichen Anlage** der Stadt auf den ehemaligen Wällen aufgestellt worden war, ist in der Nacht zum Dienstag von ihrem Sockel losgeschraubt und **weggeschleppt** worden. Die Bronzemasse wiegt mehrere Hundert Kilogramm. Man glaubt, daß dieser freche Diebstahl von einer wohlorganisierten **internationalen Bande** ausgeführt worden ist. die natürlich nicht daran denken kann, die Büste zu verkaufen, sondern sie nur **einschmelzen** wird.

hd Newyork, 21. Dez. (Tel.) „Daily Mail" meldet: Wie sich jetzt herausgestellt hat, ist der jüngst verstorbene **Sekretär** des **russischen Konsulats** in **Chicago** eine **Frau** gewesen. Erst **nach dem Tode** wurde diese **Entdeckung gemacht. 30 Jahre lang hat die Frau als Mann** gelebt und war **dreimal** verheiratet.

Vom Wetter.

⚒ **Besenfeld, 20. Dez.** Der Schnee liegt hier meterhoch und ist fest gefroren. Für Skiläufer ist gute Bahn, ebenfalls zum Rodeln von hier aus ins Murg-, Nagold- und Enztal. Besenfeld ist per Fuhrwerk in zwei Stunden zu erreichen von den nächsten Stationen, Wildbad, Altensteig und Klosterreichenbach aus.

hd Genf, 21. Dez. (Tel.) Infolge **heftigen Schneefalles** und darauf eingetretenen **Frostes** sind die durch **Wasser** gespeisten **Elektrizitätswerke zum Stillstand** gekommen. Die **Stadt** ist daher **ohne Beleuchtung** und **elektrische Betriebskraft.**

Schiffs-Unfälle.

= **Bremen, 21. Dez.** (Tel.) Der „**Norddeutsche Lloyd**" hat gegen das **Urteil** des **Admiralitätsgerichtes** in **London,** welches in Sachen der **Kollision** des Dampfers „**Kaiser Wilhelm der Große**" mit dem Dampfer „**Orinoco**" dem **deutschen Lloyddampfer** die Schuld zuerkannte, sofort **Berufung** eingelegt.

= **Buenos Aires, 20. Dez.** (Tel.) Der argentinische **Dampfer** „**Cachalot**" hat auf einer **menschenleeren Insel** in den Gewässern nördlich am amerikanischen Kontinent **26 Mann,** darunter den **Kapitän** von der Besatzung des **norwegischen Dampfers** „**Fridtjof Nansen**" aufgefunden und an Bord genommen, der am 10. November bei **San Jorge gesunken** war. **Neun Mann** der Besatzung sind bei dem Schiffbruch **ums Leben** gekommen.

Hadzi-Loja-Cigaretten

sind in Geschmack und Qualität unerreicht!

* * **Das Stück 2, 3, 4, 5 und 6 Pfennige** * *

Ueberall käuflich!

10235a Fabrik „**Epirus**" **Dresden.**

Heinrich Müller

Bankgeschäft

Karlsruhe **Markgrafenstrasse 51.**

Ueberall zu haben

Sarg's Kalodont

Unentbehrliche Zahn-Crême.

erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

20226a

Literarische Umschau.

(Schluß.)

6. Neue Schwarzwaldgeschichten.

Der Freiburger Schriftsteller **August Ganther**, der mit seinen Gedichten in alemannischer Mundart und seinen zahlreichen kleinen Erzählungen aus dem Volksleben sich schon eines größeren Leserkreises zu erfreuen hatte, ist mit einem umfangreicheren Roman „**Der Schuldenmüller**" (Stuttgart, Union Deutsche Verlagsgesellschaft) illustriert von A. Wald nunmehr in zweiter Auflage herausgekommen. Ganther nennt sein Buch bescheidentlich eine Schwarzwaldgeschichte, aber sie zählt dennoch schon zu dem höheren Kunstgebiete des Romans, wenn auch eines solchen, der es versteht, den Volkston glücklich einzuhalten. Der wirkungsvoll aber nicht aufdringlich verwendete Dialekt gibt dem Buche ein recht heimatliches Gepräge. Und heimatlich ist es durch und durch, ob es uns nun in den eigentlichen Schwarzwald führt oder ins Seegebiet. Die Menschenkinder, die ihm am liebsten sind, werden dabei von dem Dichter mit besonderer Sorgfalt behandelt und so sind der Schuldenmüller und sein braves Weib sowie der wackere Knecht Amand ein frisches Dreiblatt echter Schwarzwaldnaturen. Ein interessantes Intermezzo des Buches bildet das Ausbleiben des Donauwassers bei Immendingen, das jenseits des Bergs dann als Aach der Industrie doppelt wichtig ist. Das ist ein Kapitel von nicht geringem landsmännischem Interesse. Kurz, Ganther hat mit seiner neuesten Schwarzwaldgeschichte unsere heimatliche Literatur mit einem Werke bereichert, das ihm Ehre und seinen Lesern viel Freude macht.

Und nun noch eine Erzählung aus dem Schwarzwald: „**Das Brigittenlied**" von **Adolf Büchle** (Dresden, E. Piersons Verlag 1.50 *M*). Ein anderer Ton zwar, wie in den vorigen Schwarzwaldbüchern ist hier angeschlagen und kein Volksschriftsteller ist es, der seine Geschichte niederschrieb. Aber was er uns von den Menschen im Bergtal des Oberrheins erzählt, hat darum nicht minder ehrlichen und natürlichen Klang. Nur daß es feiner und lieblicher darin wiedertönt, als es sonst in Schwarzwaldgeschichten der Brauch. Und es ist, als ob ein Hauch über allem lagere, wie der leichte Duft, der die Berge umspinnt, und als gehe es durch die ganze Erzählung wie der sanfte Ton einer träumerisch gespielten Geige. Von einem Geigenzähler ist darin auch die Rede, von einem Knaben, dessen Kunstdrang ihn aufwärts führte und der darüber doch nicht sein stilles Lieb, die holde Brigitte, vergaß, der zu Ehren er einst in seiner Knabenzeit das anmutvolle Brigittenlied auf seiner Geige erdacht. Und wir sehen ihn glücklich an der Seite der geliebten Frau, bis das Unglück ihn trifft und ihn taub werden läßt und bis ein größeres Unglück kommt und ihm sein treues Weib nimmt. Da schluchzt die heimliche Geige des Dichters auf in ergreifenden Tönen und Johannes, der taube Musiker spielt sich selbst gleichsam mit dem Brigittenlied in den Tod. So erzählt der Dichter und leises Weh läßt ein Beben durch seine Sprache gehen. Aber in diese ergreifende Geschichte hinein hat der Verfasser mit wenigen meisterlichen Strichen ein Stück deutlich erkennbarer Tendenz gezeichnet, die dem Buche gerade in unseren Tagen eine besondere, aktuelle Bedeutung gibt. Während der alte katholische Pfarrherr als ein echter Priester des Herrn voll Milde und Trost und menschlichem Verstehen erscheint, so ist der jedesmal scheinbar nur flüchtig erwähnte, ihm zur Seite gestellte Vikar aus einem anderen Holze. Er ist ein eifernder Kaplan, der nichts kennt, als strengste Befolgung aller kirchlichen Vorschriften. Und jedesmal, wenn des alten Pfarrherrn Milde den harten Buchstaben der Satzung gefügig macht und ihn menschlichgütig deutet und darnach handelt, dann sitzt sein Kaplan, Alois Schofel heißt er und schreibt darüber denunziatorische Berichte an die Kurie. Es ist fast, als habe der Verfasser des „Brigittenliedes" einen bezeichnenden Vorgang im wirklichen Leben kennen gelernt, den er hier in freier dichterischer Verwendung gerade deshalb als Folie für die edle Gesinnung der anderen Menschenkinder seiner Erzählung habe anbringen wollen. Diese Gegenmelodie des Brigittenliedes ist übrigens auch rein künstlerisch von guter Wirkung.

7. Episches und Dramatisches in Baden.

In dem Lande, zu dessen Preis einst Scheffel sein Trompeterlied gesungen, wird der epischen Dichtung die Neigung der Poeten nie ganz verloren gehen. Auch dieses Jahr hat uns einen Sang vom Oberrhein von der Bodenseegegend beschert: „**Maja**", ein Epos in 14 Gesängen von **Hero Max** (Eva Hermine Peter), der in Straßburg bei J. H. Ed. Heitz (Heitz & Mündel), Preis *M* 2.50, erschien. Hero Max ist keine Unbekannte im Lande. Schon als sie vor einigen Jahren in Freiburg ihren ständigen Wohnsitz nahm, war sie als Dichterin hervorgetreten und ist seitdem mehrfach mit poetischen und Prosaarbeiten erschienen. Das Epos „Maja" ist eine Rückkehr zur Weise Scheffels, aber in Bezug auf die Form von möglichst großer Vielgestaltigkeit. Die Handlung selbst ist bald geklärt: Maja, einer böhmischen Gräfin und eines Zigeunerkönigs Kind, wird als Pflegetochter eines Küsters am Bodensee erzogen. Sie wird von tiefer Liebe ergriffen zu dem jungen Priester, der außerdem der Sohn des Mannes ist, der ihr den Vater erschlug. Aber obwohl die Zigeuner, die sie als Kind hergebracht, sie wieder heimholen wollen zu ihrer wirklichen Mutter und ein Zigeunerfreier mit wilden Liedern lockt, will sie nicht von dem alten Pflegevater lassen noch von dem Manne, dem ihre heiße, keusche, verbotene Neigung gilt. Bis das Schicksal des Hussitenkelches und ihr eigenes nach weiteren Wirrungen sie dem Geliebten zuführt und sie mit ihm in die Verschollenheit zieht. — Was dem Epos seinen eigenen dichterischen Wert gibt, sind nicht zum wenigsten die zahlreichen eingestreuten Lieder, die Heimat und Liebe verherrlichen und in denen Zartheit der Empfindung und Glut des Ausdruckes mit einander um die Palme ringen. Selbst da, wo man heute einer größeren epischen Dichtung nicht mehr so geneigt ist wie früher, wird man diesen Vorzug der „Maja" anerkennen müssen, der ihr unzweifelhaft bei ihrer Leserschaft herzliche Sympathien eintragen wird.

Die dramatischen Neuigkeiten, die in Buchform vorliegen, beschränken sich auf zwei kleinere Arbeiten, die beide gleichsam wie Skizzen zu eigentlichen Dramen anmuten, aber auch in dieser Form lediglich als dramatische Dichtungen des Reizes nicht entbehren. Da ist zunächst **Franz Hein**, uns Karlsruhern von seiner Wirksamkeit als Professor der Malkunst gar wohl bekannt, der schon früher einmal mit seiner „Nixe" das dramatische Gebiet beschritt und jetzt im Verlag von Karl Winter, Heidelberg, ein kleines Buch „**Scheherasade**", ein Märchen in zwei Aufzügen (Preis 1 *M*) herausgab. Franz Hein hat damit gegen früher einen nicht geringen Schritt vorwärts gemacht. Die Sprache ist poetisch schwungvoll und anmutend und nur wenig stören noch allzu legere Ausdrücke. Zugleich aber ist es ihm gelungen, die Handlung des Märchen wirklichkeitsähnlich zu gestalten, sie einheitlich fest zu umschließen und auch in das kleine Stück eine nicht geringe Spannung zu bringen: wie es wohl Scheharasada gelingen mag, den grausamen Sinn des Königs umzustimmen. Die Schilderung der Liebe der kühnen Märchenerzählerin ist voll Anmut und voll reiner Glut. Und so wird die Lektüre des Märchenspiels eines sympathischen Eindrucks überall gewiß sein.

Auch das andere Stück ist ein Märchen und auch dies zweite Stück stammt von keinem zünftigen Schriftsteller, aber auch diesem fließt rechtes Künstlerblut durch die Adern. Es ist das einaktige Märchendrama „**Echo**" von **Richard Gsell**. Der Verfasser, ein junger Karlsruher, hat sich selbst der Schauspielkunst gewidmet. Das mag ihn angeregt haben, auch seinen dichterischen Gedanken in einer dramatischen Form Ausdruck zu geben. Es kommt ihm dabei nicht darauf an, greifbar Wirkliches zu gestalten. Was er schrieb, ist eine Fantasie, in welcher die Sprache auf dem Thron sitzt und nicht die Handlung. Aber diese Sprache ist wie ein schillerndes Blumenbeet, über dem fremdländische Vögel sich wiegen. Und sie ist seltsam bizarr in ihrem gleißenden Bilderpomp, der dem Wahnsinn des orientalischen Fürsten Worte leiht, welche wie wilde Melodien tönen. Aber die poetische Begabung des Verfassers ist auch in ihrem ungezügelten Daherstürmen klar aus allem zu erkennen.

8. Glockenschläge.

... Wenn man die Bücherbesprechungen zur Weihnachtszeit schreibt und draußen klingen derweil durch die abendlich kalte Winterluft die Glockenschläge von den Kirchen hernieder mit ihren vollen Frohen-Botschafts-schall, der alles umfangen will, da ist's, als tasteten ihre Klänge auch über den Schreibtisch hin, als suchten sie auch hier ein Stück Heimatsrecht. Und sieh! Neben mir, das letzte Buch, das noch der Feder zur Besprechung winkt, scheint schier ein Echo dieser Glockenklänge zu werden, so harmonisch und voll und rein tönt es daraus hervor, da ich es wieder in der Hand halte. Es ist wert, davon zu sprechen, auch wenn der Raum mir nicht gar viele Zeilen mehr gönnt. Das Buch selbst aber führt den Namen „**Glockenschläge aus meiner Dorfkirche**". Religiöse Betrachtungen aus dem Bauernleben von **Karl Hesselbacher**, Pfarrer in Karlsruhe, früher in Neckarzimmern. (Berlin SW 11. Deutsche Landbuchhandlung. 2 *M*, geb. 3 *M*.) Es sind Dorfpredigten aus dem badischen Odenwald und es ist, als wehte der würzige Atem des Bergwaldes in ihnen, so frisch und saftig in der Heimaterde wurzelnd und mit ihren geheimnisvoll rauschenden Kronen zur Höhe weisend, grüßen sie den Wanderer und laden auch den Unstäten durch die warmherzige Eigenart ihres Willkomms zum Verweilen ein. Ich habe bei dieser Art der religiösen Betrachtungen Hesselbachers, bei seiner — wenn das Wort nicht mißverständlich klingt — bedachtsamen Methode, die Menschen mitten aus ihren sonstigen Tages-Gedanken heraus an etwas Höheres, Ewiges zu fesseln, mich lebhaft der Wirkung erinnert, die vor langen Jahren Funke's Predigten in Bremen auf den jungen Hörer übten. Und dennoch ist Hesselbachers Art nicht die Funkes, ebensowenig die unseres Hermann Oeser, dessen milde religiöse Betrachtungen gleich denen Funkes, für die Dorfschaft doch vielleicht zu viel Aesthetizismus enthalten. Aber dennoch klingt von Beiden etwas mit und dazwischen auch wie ein Einschlag Johann Peter Hebels. Und das ist schließlich von allen dreien: die gemütvolle Fabulierkunst. An sich aber ist Pfarrer Hesselbacher ein vollkommen Eigener in diesen Dorfpredigten, in denen er seinen Hörern in solch prächtiger Beschaulichkeit tausend Dinge aus dem täglichen Leben erzählt von ihrem Hoffen und ihrem Sorgen, von ihrer Feldarbeit und ihren häuslichen Mühen, und dann von diesem allen viel lockende, heimliche Brücken schlägt zu dem, was er über dem Irdischen ihnen weisen möchte. Diese individuelle Note, die seinen Betrachtungen eigen, gibt ihnen ein höchst charakteristisches Gepräge und einen weit über den Schallkreis der Glockenschläge der Odenwälder Dorfkirche hinausreichenden Wert. Sie macht auch, daß diesen Betrachtungen eine Frische und Lebendigkeit innewohnt, die selbst im Buche, fern der Wirkung des persönlichen Vortrags, nichts von ihrer anziehenden Kraft verliert. Und so werden diese „Glockenschläge" gerade zur geschenkfrohen Weihnachtszeit manchem Prediger und Lehrer und manchem Freunde und Leser des Worts im Laienstand in ihrer Farbigkeit und in ihrer herzgeborenen Schlichtheit eine willkommene Gabe sein. Andere aber werden sie einen tiefen Blick tun lassen in das scharf beobachtete Seelenleben einer einfachen Dorfgemeinde unseres Volkes und zugleich in das treue Gemüt eines echten deutschen Seelenhirten, der mit allen Fasern in diesem Volke wurzelt und dieser Gemeinde begnadeter Führer ist auf dem Wege dorthin, von wo für Millionen Menschen in diesen Tagen das Weihnachts-Evangelium ertönt.

Albert Herzog.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

20. Dez.: Oskar Gampp von Stühlingen, Taglöhner hier, mit Marie Liebherr von Mindersdorf. Anton Blatz von Buchen, Kaufmann hier, mit Josephine Rubner von hier.

Geburten:

15. Dez.: Willi, V. Johann Fauth, Hausdiener. — 17. Dez.: Hermann Ernst, V. Ernst Munk, Ingenieur. — 18. Dez.: Lina Luise, V. Jakob Drodofsky, Metzger und Wirt. Johanna, V. Johann Jung, Rangierer. Mathilde, V. Karl Hauß, Bierbrauer.

Todesfälle:

19. Dez.: Mathilde Siegel, alt 32 J., Ehefrau des Kaufmanns Franz Siegel. Julius Wild, Kaufmann, ein Ehemann, alt 59 J. Heinrich Dannheimer, Chorsänger a. D., ein Ehemann, alt 47 J. Lilly, alt 10 J., V. † Siegfried Spring, Kaufmann. Mina Rihm, ledig, gewerbelos, alt 19 J., V. † Karl Rihm, Landwirt.

Auswärtige Todesfälle.

Sachsenhausen. Georg Nikolaus Wolpert, Altbürgermeister, 71 J.

Einzig in seiner Art! Ohne Konkurrenz am Platze!

Nur in wenigen Städten Deutschlands und des Auslands vertreten!

Feine Luxus-Holzwaren: überzogen mit präpariertem Baumschwamm.

Truhen und Schatullen für Bonbonnièren geeignet, Truhen u. Schatullen in allen Grössen für jeden Zweck passend, Schmuck- und Handarbeits-, Zigarren-, Kragen-, Taschentuch-Kasten. Poesie- und Postkarten-Albums, Schreibmappen, Federschalen, Tintenlöscher, Korrespondenzhalter, Schreibzeuge, Briefmarkenkästchen, Aschenbecher, Uhrständer, Garderobehalter, Abreiss-Kalender, Thermometer, Schlüsselhalter, Zeitungsmappen, Kleiderbürsten mit Halter und Spiegel, Knäuelbecher, Nistkasten als Staubtuchbehälter, Familien-Photographie-Rahmen, Photographie-Rahmen für **alle Formate**, **Geldkassetten.**

Die Gegenstände befriedigen in dekorativer Hinsicht das verwöhnteste ästhetische Gefühl und sind als Weihnachts-Geschenke sehr zu empfehlen. 18689

Kaiserstrasse 143 **Ernst Reichelt.**

Weihnachten 1906 16423.2.2

Elegante Hausschuhe

H. Landauer

Kaiserstrasse 183. Telephon Nr. 1588.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Spezial-Damen-Friseurgeschäft
Erbprinzenstrasse 34.
Frau **Amalie Hildenbrand**
Parfümerie. 7615
Damen-Frisuren
für alle Gelegenheiten.
Kopfwaschen
sorgfältige Bedienung,
Haararbeiten
jeder gewünschten Art.

Gas- und Wasserleitungsgeschäft
Karl Fr. Alex. Müller
Tel. 1284. 7 Amalienstr. 7.
In nächst. Nähe des Erbgroßh. Palais!

Alleinvertreter der **Schalker Herd- und Ofenfabrik F. Kappersbusch & Söhne, A.-G.** **Größtes Herdlager** am Platze in **lackiert., emaill.** und **Majolikaherden** f. Kohlenbrand, **kombinierte Herde** f. Gas u. Kohle. **Gasherde.**

Verloren
Donnerstag abend ein älteres **Portemonnaie** mit Inhalt: Geld, Rabattmarken, 1 Pfandschein u. 1 Schlüssel. Es wird herzlich gebeten, der Finder möge es im Fundbureau abgeben. B41425

18549
Beliebtes Weihnachtsgeschenk für Damen.
Gutschein
für den Bezug von
_____ **Paar Handschuhen**
№ .....
Gebrüder Ettlinger,
Kaiserstrasse 199.

Schuhmacher-Geschäft in guter Lage (2—3 Arbeiter), Barzahlung eingeführt, ist sofort oder später **zu verkaufen.** Günstige Bedingungen.
Offerten unter Nr. B41285 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Pianino
ist billig zu verkaufen. 2.1
B41249 **Werderplatz 44, part.**

Uhrmacherwerkzeug,
Drehstuhl komplett, **sehr billig verkäuflich.** 18311.3.3
Markgrafenstr. 22, Ecke.

Klapp- u. Zylinderhüte
letztere von Mk. 3.50 an.
Filzhüte
von Mk. 1.— an.
Mützen
von 25 Pfg. an.
Schirme
von Mk. 1.50 an.
Alles bis zu den feinsten Sachen 17063.4.4
zu billigsten Preisen.
Franz Jos. Heisel,
111 Kaiserstrasse 111.

Schreibtisch, neuer, eleganter, für nur Mk. 58.— **zu verkaufen.**
B41466 **Douglasstr. 30, part.**

Für den Feiertagstisch

Diese Preise gelten bis inkl. 24. Dezember

Wallnüsse	Pfund **26—38** ₰
Haselnüsse	Pfund **38** ₰
Krachmandeln	Pfund **1.05**
Malagatrauben	Pfund **85** ₰
Datteln	Karton **72** ₰
Feigen	Kistchen **38** ₰

Weine

Kaiserstühler, rot u. weiss	Flasche **55** ₰
Zeller Rotwein	Flasche **78** ₰
Medoc	Flasche **1.05**
Zeltinger	Flasche **73** ₰
Piesporter	Flasche **78** ₰

Schaumweine

Carte blanche	Flasche **2.05**
Hochheimer Cabinet	Flasche **2.65**
Kupferberg Gold, **Henkell trocken**, **Burgeff grün**	Flasche **3.75**

Spirituosen

Cognac Verschnitt Fl. **1.50**, ½ Fl. **85** ₰
„ **1887er** Fl. **2.00**, ½ Fl. **1.10**
Rum-, Arac-, Burgunder-, Portwein-, Kaiser-, Schwedische Ananas-, Jubiläums- Punsch- ½ Fl. **1.75**, Essenz ½ Fl. **95** ₰

Orangen	Dutzend **55, 45, 35** ₰
Zitronen	Dutzend **48** ₰
Französische Aepfel	Pfund **18** ₰, 10 Pfund **1.70**
Ananas, feinste frische Frucht	Pfund **1.30**

Feinste Thüringer Cervelatwurst	Pfund **1.65**
Feinste Thüringer Salami	Pfund **1.65**
Feinste Holsteiner Salami	Pfund **1.45**
Feinste Braunschweiger Mettwurst	Pfund **1.30**
Feinste Braunschweiger Fleischwurst	Pfund **1.05**
Feinste Braunschweiger Rotwurst	Pfund **75** ₰

Feinste Hallesche Leberwurst	Pfund **1.15**
Feinste Frankfurter Leberwurst	Pfund **1·15**
Feinste Westfälische Leberwurst	Pfund **75** ₰
Feinsten Pariser Schinken	Pfund **2.00**
Feinsten Nussschinken	Pfund **1.60**
Feinsten Lachsschinken	Pfund **1.70**

Feinster Stangenspargel	2 Pfd.-Dose **1.05, 1.35, 1.50**
Feinster Stangenspargel	1 Pfd.-Dose **58, 78, 85** ₰
Junge Erbsen	2 Pfd.-Dose **40, 48, 58, 82** ₰, **1.05**
Junge Erbsen	1 Pfd.-Dose **25, 29, 34, 46, 58** ₰
Mirabellen	2 Pfund **78** ₰, 1 Pfund **44** ₰
Preisselbeeren	2 Pfund **72** ₰, 1 Pfund **40** ₰
Gemischte Früchte	2 Pfund **1.05**, 1 Pfund **58** ₰

Gebrannte Kaffees
täglich frisch
ausgezeichnete Mischungen
Pfd. 88, 95, 105, 115, 125, 135 ₰

18611

Geschwist. Knopf.

An die Auftraggeber des Buchdruckgewerbes!

Im deutschen Buchdruckgewerbe tritt mit dem 1. Januar 1907 ein veränderter Lohntarif in Kraft, der eine allgemeine Erhöhung der Löhne um etwa 10—15% vorsieht. Da in den geführten Verhandlungen des Tarifausschusses der Deutschen Buchdrucker auf Grund von unanfechtbarem amtlichem Material eine in den letzten Jahren eingetretene allgemeine Verteuerung der Lebenshaltung in dieser Höhe statistisch nachgewiesen wurde, war diese Lohnerhöhung im Interesse der Erhaltung des gewerblichen Friedens und auch einer zur Erfüllung ihrer Pflicht gegen Staat, Gemeinde und Familie befähigten Arbeiterschaft unvermeidlich.

Die durch lange Jahre schärfster Konkurrenz überaus gedrückte Lage des Buchdruckgewerbes macht es ihm ganz unmöglich, eine Lohnerhöhung auf die eigenen Schultern zu nehmen, zumal gleichzeitig auch alle übrigen Produktionskosten sich erheblich gesteigert haben. Es sind daher die deutschen Buchdruckereibesitzer genötigt, mit dem 1. Januar 1907 eine entsprechende Erhöhung der Druckpreise eintreten zu lassen.

Wir richten an die geehrten Auftraggeber des Buchdruckgewerbes, insbesondere an die Behörden und Korporationen, die höfliche Bitte, die von jedem einzelnen Buchdruckereibesitzer nur in dem notwendigen Masse zu haltende Preiserhöhung bewilligen zu wollen und dadurch nach ihrem Teil beitragen zu helfen, dass das Gewerbe seine im heutigen Konkurrenzkampfe ohnehin stark gefährdete solide Grundlage zu erhalten und die mit den Arbeitern getroffenen Vereinbarungen zu erfüllen vermag.

Leipzig, im Dezember 1906.

Der Vorstand des Deutschen Buchdrucker-Vereins.

Max Hesse-Leipzig, Vorsitzender.
Wilhelm Bär-Leipzig. H. O. Persiehl-Hamburg. Dr. Friedrich Jänecke-Hannover. J. B. Heimann-Köln. Eugen Mahlau-Frankfurt a. M. Felix Krais-Stuttgart. Dr. J. Neveu-Du Mont-Strassburg i. Els. Hans Oldenbourg-München. Wilhelm Karras-Halle a. S. Julius Mäser-Leipzig. Georg Büxenstein-Berlin. Max Neusch-Breslau. M. Bauchwitz-Stettin. 18526
18526 Franz Kohler, Generalsekretär.

Kinderstrümpfe
und
Sweaters
18205 empfehlen 2.2
Himmelheber & Vier,
171 Kaiserstrasse.

„Wahrer Jacob"
DER BESTE ALLER MAGEN-BITTER
ERFUNDEN U. ALLEIN EABRIZIRT SEIT 1846

JAC. DROUVEN & Co.
HOFLIEFERANTEN
COBLENZ.
1892a.7.7

ist zu haben in **Karlsruhe** bei: Restr. M. Bentner, „Vier Jahreszeiten", Restr. E. Buscher. „Wiener Hof", Restr. Gottlieb Ehrett, „Merkur", Joh. Höffer, „Nussbaum", Weinhdl. C. Jessen, Hot. J. Koch, „Karpfen", Restr. A. Knopf, „zur Eintracht", Restr. C. Kraus, „z. Reichskanzler", Hoflieferant Louis Lauer, Nachfolger, Hot. Hch. Leuchtweiss, „Hohenzollern", Restr Alb. Maier, „Colosseum", Hot. Max Möllinger, „Rotes Haus", Hofkonditor G. Oehler, L. Rahm, „Wilhelmshof", Hot. Th. Weber, Restr. Gust. Zahn, „alte Brauerei Kammerer", Wilh. Ziegler, „Kaiserhof. In **Durlach** bei: Restr. Gustav Hummel, „z. Krokodil" u. Wwe. Joh. Hugger, „z. alten Fritz".

Ohne Konkurrenz

Für Damen:
Art. 9358 und 9359.
Hochelegante garantiert Box-Calf-Knopf- und Schnürstiefel mit echtem Friesfutter
per Paar
Mk. **5.95**

Für Herren:
Art. 9004 oder 9006.
Hochelegante garant. Box-Calf-Hakenstiefel u. Schnallenstiefel mit echtem Friesfutter
per Paar
Mk. **7.75**

Für Knaben und Mädchen

Art. 2050 u. 2051. **Hochelegante garantiert Box-Calf-Knopf- u. Schnürstiefel** mit echtem Friesfutter, vorzügliches Fabrikat **Naturform**

Nr. 27—30	Nr. 31—35
Mk. **4.35**	Mk. **4.85**

Art. 9790. **Hochelegante Hausschuhe** mit breitem Plüscheinfass in vielen feinen Farben, mit Filzfutter, sehr warm

Herren	Damen	Nr. 31—35	Nr. 24—30
Mk. **1.25**	**98** Pfg.	**85** Pfg.	**78** Pfg.

R. Altschüler, Karlsruhe,

Ecke Ritter- und Kaiserstrasse Nr. 161. 18581

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

Wegen Umbau

Grosse Posten, darunter beste und elegante Schuhwaren,
zu jedem annehmbaren Gebot.

Trauerhüte

grösste Auswahl bei 130892.11.5

L. Ph. Wilhelm

Karlsruhe. **Kaiserstrasse 205.**

Telephon Nr. 1609. | Rabatt-Spar-Verein.

Hasen!! Hasen!!

Samstag sind auf dem
Markte am Brunnen

grosse Hasen

per Stück **4.**— Mark zu haben, 18650

kleine von 3.— Mark an.

Hasen-Ziemer	per Stück	**1.40—1.60** ℳ
Hasen-Schlegel	„ „	**60—80** ₰
Hasen-Ragout	„ „	**70—1.—** ℳ

Ein kleines

auf Parkett, Linoleum u. gestrichenen Böden nach Gebrauchsanweisung mühelos **Hochglanz** ohne **Glätte** erzielen. Feuchtes Aufwischen möglich, ohne Flecken zu hinterlassen, geruchlos.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften. 7859a.21.5

Fabrikanten:
Finster & Meisner,
München X.

---

2 feine Ausstellungsschränke
Pavillonform u. Kastenform, je ca. 1000—13000 m/m Durchm. **billig zu verkaufen.** 9733a
Gebr. Gastlhuber, Farbenwerke, Nürnberg. 3.2

30000 Mark 3.1

gesucht auf I. Hypothek = 45% der Bauschätzung. Angebote erbeten unter Nr. 10283a an die Expedition der „Bad. Presse".

Schönes Pianino zu verkaufen.
B41487 Gartenstraße 18, part.

Anzeige.

Jede Matratze, welche bis zum 1. Januar 1907 bei mir bestellt, wird einmal umsonst von mir aufgepolstert. Preise staunend billig. Prospekt und Preisliste gratis von
Franz Steidlinger,
3.3 **Lessingstr. 31.** 18601

Hofguts-Verkauf.

Kleines, gutes Hofgut verkaufe mit kleiner Anzahlung. Näheres unter Retourmarke. 10261a.2.2
Geisingen (Bad.), 18. Dez. 1906.
M. Seitz, „Zum Kranz".

Wirtschafts-Verkauf.

Eine gute **Gastwirtschaft mit Realrecht** verkaufe oder verpachte mit etwas Gütern. Näheres unter Retourmarke. 10260a.2.2
Geisingen (Bad), 18. Dez. 1906
M. Seitz, „Zum Kranz".

Wegzugshalber zu verkaufen:

1 Plüschdivan, 1 Waschkommode m. Marm., 2 Nachttische m. Marmor, u. 1 zweitür. Kleiderschrank. Vorsteh. Möbel sind fast neu! ferner: 1 Nähmasch., Origin. Singer, 1 Fahrrad, 1 Herd, 1 Fleischständer, 1 gr. Waschkorb, 2 Waschzub., 4 Stühle, 1 kl. Regulat. u. 1 Küchentisch. Letzt. Sach. sind noch sehr gut erhalten. Händler verbeten.
B41422 Hardtstraße 4d III.

Besonderer Umstände halber ist in der Nähe von Karlsruhe, in herrlicher Lage, ein schöner, großer 14.10

Villenbesitz,

mit großem Garten, der sich noch zum Bebauen zweier Villen eignet, sehr **billig zu verkauf.** Vorzüglich zur Spekulation zu empfehlen. Off. unter B39264 a. d. Exp d. „Bad. Presse„ erb.

3300 Mark

sind von Selbstdarleiher geg. 10% Nachlaß u. Zins auszuleihen.
Offert. unt. Nr. B41460 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein bereits neuer **Rastatter Herd** mit **Rohr** ist billig **zu verkaufen.**
B41470 **Durlacherstr. 55,** 2. St.

Ueberraschend

billig kaufen Sie

bei der Firma

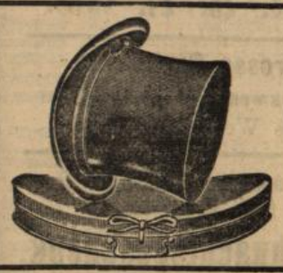
Franz Jos. Heisel

111 Kaiserstrasse 111.

Weiche
Filzhüte
echtfarbig u. wasserdicht
1¼, 1½, 1¾, 2, 2½, 3, 3½, 4, 4½, 5, 6, 7, 8 Mk.

Steife
Filzhüte
leicht u. elegant, modern
2½, 3, 3½, 4, 4½, 5, 6, 6½, 7, 8, 10 Mk.

Wetterfeste
Lodenhüte
1½, 2, 2½, 3, 3½, 4 Mk.



Zylinder
und
Klapphüte
erstere schon zu 3½, 5, 6, 7, 8, 10, 12 Mk.

Mützen
jede Form für Arbeiter, Sport, Reise u. für Knaben
25, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90 Pfg., 1, 1¼, 1½, 1¾, 2 Mk.

Regenschirme
für Damen, Herren und Kinder
mit hochmodernen Griffen und Stoffen
1½, 2, 2½, 3, 3½, 4, 4½, 5, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 20 Mk.

Selten billige Kaufgelegenheit.
Vorzügliche Qualitäten: 17762.6.4
Zurückgesetzte Waren zu jedem Preis.

Seiden-Batist-Taschentücher

für Damen und Herren

sind in **feinen geschmackvollen** Dessins in **grösster** und **schönster Auswahl** eingetroffen. 18498.2.2

Besonders passend für Weihnachts-Geschenke.

Haug & Wirth,
16a Gartenstrasse **16a**, nächst der Karlstr.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Musikalien

die neuesten **Schlager, Tänze, Märsche** etc., stets auf Lager.

Musik-Albums

in Prachtbänden.
Sammelwerke, enthaltend klassische, wie moderne Musik, von Mk. **3.—** an.

Besonders empfehle **„Sang u. Klang im 19. Jahrhundert"** soeben der **III. Band erschienen**, Mk. **12.—**
Beethoven, Sonaten, Mozart, Sonaten, Brahms, Lieder und Gesänge Wolff Hugo, Lieder, Strauss Richard, Lieder, Reger Max, Compositionen, Schubert, Lieder, Schumann, Lieder, Buch der Lieder, Liederschatz etc.

Musik-Instrumente in grösster Auswahl.
Illustrierter Katalog gratis. 18369.3.3

Fritz Müller, Musikalienhandlung, Musik-Instrumente,
Karlsruhe i. B., 221 Kaiserstr. 221.
Telephon 1988. — Mitglied des Rabattsparvereins.

Ludwig Bertsch

Hofjuwelier
KARLSRUHE
Kaiserstrasse 165. **Telephon 1478.**
Werkstätte im Hause.
Auszeichnungen:
Chicago. **Strassburg.** **Paris.**

empfiehlt
goldene Trauringe in grosser Auswahl
goldene Damenuhrketten
goldene Herrenuhrketten
in den neuesten Façons. 17296.2.2
Bei Auswahlsendungen nach auswärts Preisangabe sowie Referenzen erbeten.

An den Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet.

Schulranzen u. Mappen

in bekannt solider Sattlerware
empfiehlt 17429.4.4
B. Klotter, Sattlerei
Kronenstr. 25.
Verkaufe bis Weihnachten mit 10% oder doppelte Rabattmarken

Aus unserm ersten direkten
Weihnachts-Waggon
in reifer, süßer Frucht
spanische
Orangen
große, Stück **3** Pfg.
Dutzend **35** Pfg.
größte, Stück **4** Pfg.
Dutzend **45** Pfg.
Mandarinen
50 m/m Stück **4** Pfg.
Dutzend **45** Pfg.
55 m/m Stück **5** Pfg.
Dutzend **55** Pfg.
empfehlen
Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.
Unsere Geschäfte sind an den Sonntagen vor Weihnachten von 8—9 und von 10—6 Uhr geöffnet. 3.2 18500

Weihnachtsschaum
¼ Pfd. **25 Pfg.**
Gegossener Schaum,
sehr leicht, **40** u. **50 Pfg.** per ¼ Pfd.
Für Vereine u. Wirte äußerst billig.
Papilotten zu Glückshafen
per Pfd. **60 Pfg.** 18110 2+2
Honiglebkuchen,
eigenes Fabrikat, Pfd. **60 Pfg.**
Emil Röderer,
Ecke Waldhorn- u. Zähringerstr.

Christbaum-Untersätze 9413a 66

mit Drehwerk, Musik und Glockengeläute verherrlichen das Weihnachtsfest.
Billiger wie jede Konkurrenz.
Industriewerk Süderland
Mühlenrahmede i. W. 2.

Herren-Stiefel

Box-Calf — Chevreaux und Lack

Neueste Formen

Reichste Auswahl

17329

Kaiserstrasse 187 — Schuhwaren-Haus — Telephon 1785

Loew-Hoelzle

Eine grosse Elektrisiermaschine (Rumkorff, **1 Spinnrad, 2 große alte Zinnschüsseln** u. **1 Rechenmaschin** (Brunsviga) sind **Markgrafenstraße 22, Ecke, sehr billig zu verkaufen.** 18304.5.4

Eine 14karätige
Damen-Halsuhrkette, sowie gold. Damenuhr
sind **Kronenstraße 51, 3. Stock,** 18079 billig zu verkaufen. 6.5

Erstklassiges, amerikan.
Harmonium,
15 Register, fast neu, billig zu verkaufen bei 10241a.5.2
A. Herrmann, Steinbach.

Passende Weihnachtsgabe!
nützlich und willkommen in jeder Haushaltung
F. WOLFF & SOHN'S
KARLSRUHER WASSER

Dasselbe besteht aus den feinsten belebenden und stärkenden Teilen der Pflanzenwelt, seine sanitäre Wirkung ist derjenigen des besten **Kölnischen Wassers** gleich, so dass sein weitverbreiteter guter Ruf gerechtfertigt ist. 17473.12.11

Das Karlsruher Wasser dient auch als angenehmes Toilette- und Riech-Wasser und wird allen ähnlichen Produkten mit Recht vorgezogen.

Preis der ganzen Flasche . . . M. 1.—
„ „ halben „ . . . „ —.60
Kistchen mit 3 ganzen Flaschen „ 2.85
„ „ 6 „ „ . „ 5.50

Zu haben in Parfümerie-, Drogen- und Friseurgeschäften.

Partiewarenhaus
Mülhausen (Elsaß).
Kaufen stets **Schuh- u. Allerlei Partieware** gegen sofortige Zahlung. 10088a.10.8
Haas & Weill, Metzgergasse 7.

Bohrmaschine
für Handbetrieb, noch gut erhalten, zu **verkaufen.** 18557.2.2
Meess & Nees, Aktiengesellschaft für Beton- und Eisenbetonbauten in Hoch- und Tiefbau
Karlsruhe, Baden.

Die besten und billigsten
Divan
kauft man in großer Auswahl von 35 Mk. an
nur in dem bekannten Spezialgeschäft für Polstermöbel **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magazin im Hof. B41055.3.2

Umtausch nach dem Feste gestattet
Weihnachts-Verkauf
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Empfehle als **willkommene nützliche Weihnachtsgabe**
Schlafröcke
in großer Auswahl zu **12, 14, 15, 18** bis **45 Mark.**
Münchener Wetter-Pelerinen
in imprägnierten ächten Loden zu **11.50, 13, 15** bis **30 Mark.**
Ulsters und Raglan-Paletots
Bayer. Lodenjoppen zu **8, 10, 12, 15** bis **25 Mark.**
Herbst- und Winter-Paletots, Anzüge u. Beinkleider.
Knaben- u. Jünglings-Paletots, -Pelerinen u. -Anzüge.
In allen Artikeln zurückgesetzte Sachen zur Hälfte des früheren Wertes. 15134.10.9
Joh. Heinr. Felkel
161 Kaiserstraße, gegenüber Hotel Erbprinz.

Werkmeister-Bezirksverein Karlsruhe.

Am Sonntag den 23. Dezbr., nachmittags präzis 3 Uhr, findet im Saale „zu den 3 Linden" in Mühlburg

Kinder-Weihnachtsfeier

statt. Zur Aufführung gelangen: **Knecht Rupprecht auf der Straße** und **Vor der Bescheerung.** Zwei Kinder-Weihnachtsspiele in 2 Aufzügen, mit Elfen- und Zwergenreigen.

Die verehrl. Mitglieder werden mit ihren Angehörigen höfl. eingeladen

Der Vorstand. 18651

Verein ehem. bad. Prinz Karl-Dragoner Karlsruhe

Unsere diesjährige **Kinderbescherung** findet am **Sonntag den 23. ds. Mts., nachmittags punkt 3½ Uhr** beginnend, im **oberen** Saale des **Café Nowack** statt. 18652

Die verehrlichen Mitglieder mit ihren Familienangehörigen werden zu dieser Feier freundlichst eingeladen.

Diejenigen Kameraden, welche am 23. ds. Mts. vormittags frei sind, werden gebeten, bei der Ausschmückung des Christbaumes mitzuwirken.

Der Vorstand.

Karlsruher Athletengesellschaft

Mitglied des deutschen Athletenverbandes.

Gegründet 1897.

Samstag, den 22. Dezbr. 1906, findet im **Schrempp'schen Bierkeller, Beiertheimer-Allee Nr. 18** unsere diesjährige

Weihnachtsfeier,

verbunden mit **Gesang, komischen Vorträgen, Gabenverlosung** u. darauffolgendem **Tanz** statt, unter gefälligster Mitwirkung des **Männergesangvereins Altstadt,** sowie des beliebten Komikers und Solisten, Herrn **Karl Schleich,** wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder, Sportskollegen, Freunde und Gönner nebst Familienangehörigen der Gesellschaft einladen. 18655

Anfang 8 Uhr. **Saalöffnung 7 Uhr.**

Sportplatz des Karlsruher Fussball-Verein E. V.

an der **verlängerten Moltkestrasse.**

Dienstag den 25. Dezember, (1. Weihnachtsfeiertag) nachm. ½3 Uhr:

Fussball-Wettspiel

Mannheimer F.-G. Union I.

Meisterschaftsklub des Neckargaues 1904/05.

Karlsruher F.-C. Frankonia I.

Eintrittspreise: I. Platz **50** Pfg., II. Platz **30** Pfg., Militär und Schüler zahlen die Hälfte. 18646

Aug. Enz, Hoflieferant Nchf.,

Karlstrasse 12 Telephon 1136

gegenüber dem Palais Prinz Max

empfehlen für die Festtage:

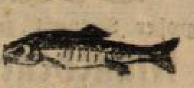
prima französische Welschhahnen, Poularden, Gänse, Enten, ff. ung. Welschhahnen, Poularden, Gänse, Enten, Fasanen, Wildenten, Haselhühner;

Rehziemer, Schlegel,

Büge und Ragout,

große Berghasen ganz u. zerlegt;

lebende **Rheinfische,**



ferner **lebendfrische Seefische.**

Als Spezialität empfehlen wir

lebende Weihnachtskarpfen (Spiegelkarpfen).

Gänseleberpasteten, Gänseleberterrinen und Konserven.

Das Geschäft ist an den Sonntagen den 23. und 30. Dezember den ganzen Tag geöffnet. 18641 2.1

18628

Sonntag den 23. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr:

Weihnachtsfeier

im **„Saalbau"**, Gottesauerstraße.

Der Vorstand.

Künstlervorhänge mit Lambrequin aus crem Leinen, p. Paar 15 Mk. **Puff** mit Plüschbezügen . 18 „ **Nachtfauteuil** . . . . 28 „ F. Griesbaum, Ludw.-Wilhelmstr. 16. B41[illegible]

Ein **eleganter Frack** für mit l. **Figur** u. ein zweitüriger **Kleiderschrank preiswert zu verkaufen. Viktoriastr. 10,** II. B41472

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I Aelteste Annoncen-Expedition.

Un all- und Haftpflicht-Versicherung

Bureau- u. Acquisitionsbeamter

gesucht von einer gut eingeführten, außerhalb des Syndikats stehenden soliden Gesellschaft. Reflektanten, welche in obigen Branchen im Bureaudienst und in der Acquisition schon mit Erfolg tätig gewesen sind, wollen unter Angabe des letzteren ihre Bewerbungen unt. **E. 4512 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** einreichen. Strengste Diskretion zugesichert. 186 5.3.1

Buchhalter f. Papierbranche u. Druckerei.

Per 1. Januar suchen wir einen jüngeren, jedoch militärfreien, selbständig arbeitenden, fleißigen

Buchhalter.

Bewerber müssen im Bücherabschluß sicher sein und stenographieren können. Angebote unter Angabe v. Referenzen bezw. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche unter **G. 4515** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 18615.2.1

Feuer Versicherung.

Jüngerer Reise-Beamter

gesucht von einer alten, gut eingeführten angesehenen Gesellschaft. Einem auf General-Agentur-Bureau gut vorgebildeten und schon ab und zu auf der Reise mit Erfolg tätig gewesenen jg. Manne bietet die Stellung Gelegenheit zu weiterer Ausbildung und gutem Vorwärtskommen. Man bittet, Bewerbungen unter **F. 4513** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** gefl. einzureichen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. 18613.3.1

Gesucht

pr. 1. Januar 1907 tücht. jüng. Verkäufer und Expedient (Christ) derselbe muß gewandt im expedieren sein und Stadt und Landkundschaft bedien. können. Offerten m. Photographie, Gehaltsansprüch. und Referenzen unter Z. 4486 a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Für den Winter-Sport

Loden- und Manchester-Anzüge

Joppen, auch mit Pelz gefüttert

Einzelne Hosen 18654

Pelerinen (imprägniert)

Viele Qualitäten.

Neuheit: Pelerinen aus gemustertem Loden.

Man verlange Katalog!

Preise:

M. 12.– 13.– 14.– 15.– 16.– 17.– 18.– 19.– 20.– 21.–22.–23.–24.– bis 36.–

Grosse Sortimente für Damen, Herren u. Kinder alle Weiten u. Längen.

Passendes und hinsichtlich Passform zuverlässiges **Weihnachtsgeschenk.**

Spiegel & Wels.

Cacaol Das Beste für den Magen

Die Freude ist gross

wenn der sorgsame Hausherr auf den Weihnachtstisch auch praktische Gegenstände für den Haushalt legt. Jeder Hausfrau dürften daher eine Anzahl Pakete

Cacaol

gewiss willkommen sein. Cacaol ist das erprobte Frühstücks- und Vespergetränk geworden und da es der Gesundheit höchst dienlich ist, kommt es allen und besonders den Kindern zu gute. 6565a

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften in Paketen

½ Pfd. 1 M. u. ¼ Pfd. 50 Pfg.

Alleiniger Fabrikant:

Wilh. Pramann, Radebeul-Dresden.

Wer leiht sofort einem **Frl. 50 M.** Off. unter **J. B. postlagernd Karlsruhe-Mühlburg.** B41482

2 Herrenschreibtische,

eichen, bessere Arbeit, mit Aufsätzen, neu, sind **billig zu verkaufen** 2.1 B41247 **Uhlandstr. 26, 2. St.,** r.

Ein sehr gut erhaltener, wenig getragener **Gehrock,** sowie ein schwarz. **Damenjacket** sind **billig zu verkaufen. Kriegstr. 159, 3. St.,** Eingang Bunsenstraße. B41394

Ein Gasherd,

4 Flammen, ist zu **verkaufen.** B41452 **Rankestr. 12,** II, r.

Verein für Hausbeamtinnen

Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 14, pt. Gemeinnütz. Stellenvermittl. für Erzieherinnen, Kinderfräul., **Stützen, Wirtschaftsfräul., Hausdamen** zc. 8122a 6.6 Hei. [illegible] Hausbeamt. daselbst

Teilhaber-Gesuch.

Südd. Fabrik der Nahrungsmittelbranche mit Mk. 200 000 Jahresumsatz beabsichtigt einen 18551.2.2

seriösen Reisenden

aus der Branche als Teilhaber aufzunehmen. Es wird nur auf eine durchaus erste Kraft reflektiert, welche bei den Kolonialwarengrossisten u. Detaillisten Süddeutschlands bestens eingeführt ist u. durch langjährige erfolgreiche Reisetätigkeit in ähnlichen Unternehmen Gewähr für wirklich hervorragende Leistungen bietet. Auf die Höhe der Kapitalbeteiligung wird weniger Wert gelegt jedoch sind 10 bis [illegible]0000 Mk. Einlage erwünscht. Vorheriges Einarbeiten gerne gestattet. Gefl. Offert. unter **F. K. 4903 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.**

Reelles

Heiratsgesuch.

Ein besserer kath. Arbeiter in sicher. Stellung, mit einem Jahresverdienst von 1400 M u. 3000 M Vermögen, wünscht sich mit einem kath. Mädchen mit etwas Vermög. in Bälde zu verehelichen. Nur ernstgemeinte freundl. Anerbieten wollen mit Vermögensangabe und womöglich Photographie unter Nr. B41462 in der Exped. der „Bad. Presse" niedergelegt werden. Vermittler verbeten. Anonymes zwecklos.

Reelle Heirat.

Zwei Brüder, jeder mit eigenem, gutgehendem Geschäft in größeren Orten, Anf. 30, kath., wünschen mit häusl. gesinnten Fräulein mit etwas Vermögen gleicher Konfession, am liebsten vom Lande, in Verbindung zu treten. Ernstgemeinte Anträge mit kurzer Angabe der Verhältnisse und womöglich mit Photographie wolle man vertrauensvoll richten unter Nr. 10269a an die Expedition der „Bad. Presse". Strengste Diskretion wird zugesichert und verlangt. 5.1

Kaufm. Verein Karlsruhe e.V.

Abteilung f. Stellenvermittlung

Für Prinzipale kostenfrei. Einschreibgebühr f. Nichtmitgl. Mk. 1.50 f. 3 Mte. Statut u. Bewerbungsformul. gratis und franko.

Bewerber aus folg. Branchen angem.: Brauerei, Manufakturw., Kolonialw., Bank, Baugeschäft, Teppich- u. Tapetengeschäft zc.

Gesucht werden u. a.:

Kontorist und **Lagerist** (Darm-, Gewürz- u. Metzgereibedarfsartikel), **Buchhalter** (Herrenkonfektion).

Zu verkaufen

1 Blüthner-Stutzflügel (2.10 m lang) zu Mk. 1125.—

1 Blüthner-Cabinetflügel (wie neu) (1,90 m lang) zu Mk. 1400.—

1 Steinweg Nachf.-Flügel (1,88 m lang) zu Mk. 1225.—

1 Kreutzbach-Flügel (1,72 m lang) zu Mk. 900.—

Sämtliche Flügel sind neueste Modelle, nur kurze Zeit gespielt und in tadellosem Zustande.

Volle Garantie.

A. Uebel, Pianoforte-Magazin, **B.-Baden und Pforzheim.**

Ein noch gut erh. **Brennapparat** z. **kaufen gesucht.** Gefl. Off. unt. B41407 an d. Exped. d. „Bad. Presse".

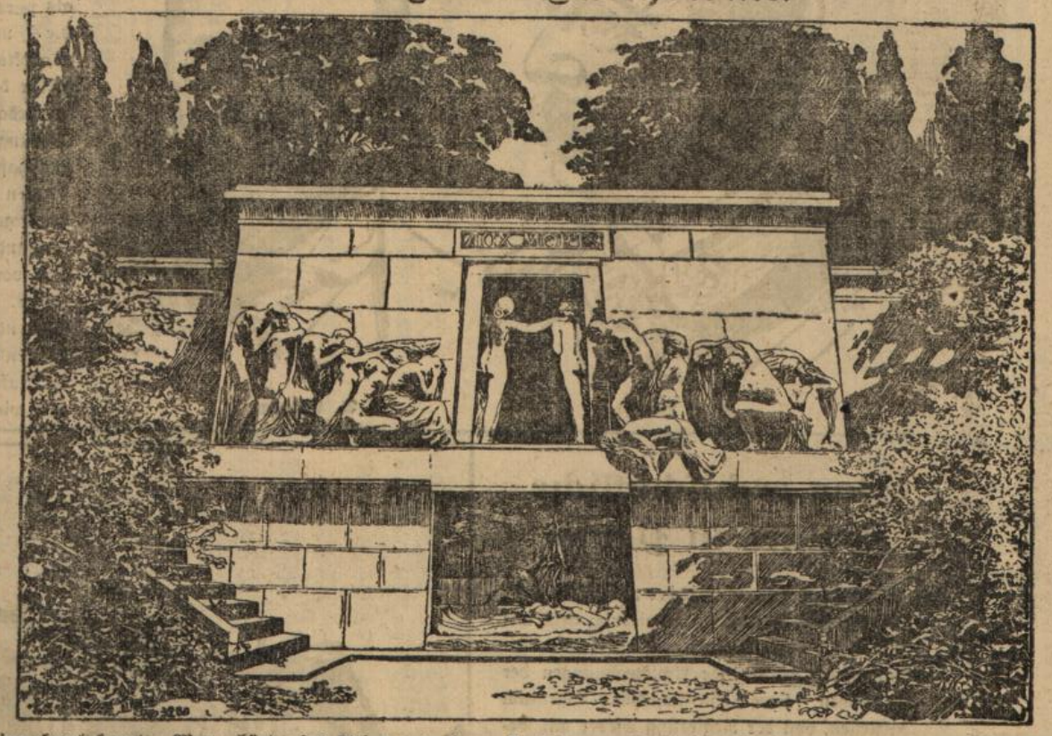
Verzeihen Sie, meine Damen!

Herculesa-Baleine-Corsets, die elegantesten, schmiegsamsten u. dauerhaftesten der Welt, sind alle mit diesem Namen gestempelt. Wenn Ihnen Ihre Gesundheit lieb ist, achten Sie unbedingt hierauf! 8265a

an der chirurgischen Klinik in Dorpat und habilitierte sich 1864 daselbst. 1866 leitete er das Kriegslazarett zu Königinhof in Böhmen und 1870 bis 1871 die Barackenlazarette zu Mannheim und Karlsruhe. 1871 wurde er Professor der Chirurgie und Direktor der chirurgischen Klinik in Dorpat und 1877 konsultierender Chirurg der russischen Donauarmee. 1878 ging er als Professor und Oberwundarzt des Juliusspitals nach Würzburg und 1882 als Professor der Chirurgie und Direktor der chirurgischen Universitätsklinik nach Berlin, wo er zum Generalarzt ernannt wurde. Er ist auch hervorragend medizinisch-literarisch tätig gewesen, er setzte die von Billroth und Lücke begründete „Deutsche Chirurgie" fort. Er gibt seit 1886 die „Arbeiten aus der chirurgischen Klinik der Königlichen Universität Berlin" heraus, außerdem das „Archiv für klinische Chirurgie", das „Chirurgische Zentralblatt" und die „Sammlung klinischer Vorträge".

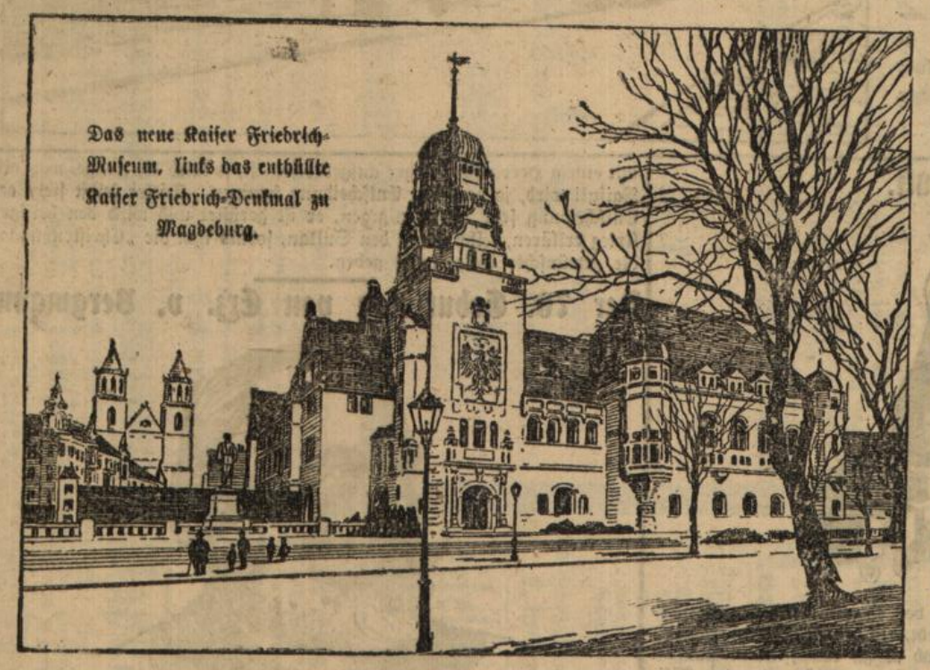
Das Denkmal der Toten von Albert Bartholome.

Albert Bartholomé.



= Albert Bartholomé, der berühmte französische Bildhauer, dessen bedeutendste Schöpfung das Monument „Aux morts" in Berlin ausgestellt ist, und das dort wie in anderen Städten die größte Bewunderung erregt, weilt zurzeit in Deutschland. Das Werk „Das Denkmal der Toten", das den Ruhm von Bartholomé begründete, wurde von ihm erst nach jahrzehntelanger tiefernster Arbeit vollendet. Bis 1888 war Bartholomé nur als realistischer Pleinairmaler bekannt. Man hörte dann drei Jahre nichts mehr von ihm, bis er 1889 wieder als Bildhauer an die Oeffentlichkeit trat. Durch Unglück im Leben ist er ein Bildhauer des Todes geworden. Er hat es versucht, seine Verzweiflung in jahrelanger Arbeit künstlerisch zum Ausdruck zu bringen. Heute wird sein vollendetes Werk von aller Welt angestaunt.

Die Eröffnung des Kaiser-Friedrich-Museums in Magdeburg.



Das neue Kaiser Friedrich-Museum, links das enthüllte Kaiser Friedrich-Denkmal zu Magdeburg.

= In Gegenwart des Kronprinzen, der als Vertreter des Kaisers erschienen war, ist in Magdeburg die Einweihung des Kaiser-Friedrich-Museums und die Enthüllung des Kaiser-Friedrich-Denkmals in feierlicher Weise vollzogen worden. Zum Empfang des Kronprinzen waren auf dem Bahnhofe die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden versammelt. Außerdem war Kultusminister Dr. von Studt und Ministerialdirektor Schwartzkopff in Begleitung des Regierungspräsidenten Dr. Baltz eingetroffen. Unter dem Jubel der Bevölkerung fuhr der Kronprinz durch die festlich geschmückte Stadt zum Museum, wo die städtischen Behörden, die Geistlichkeit, die Herren von dem Denkmalsausschuß und die Abgeordneten der Innungen mit ihren Fahnen Aufstellung genommen hatten. Oberbürgermeister Dr. Lentze hielt eine längere Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Alsdann unternahm der Kronprinz einen Rundgang durch das Museum. Nachmittags wurde im Bürgersaale des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, bei welchem Oberbürgermeister Dr. Lentze einen Trinkspruch ausbrachte, der mit einem Hoch auf den Kronprinzen endete.

Humoristisches.

Gerechte Entrüstung. Bote: „Hier ist der gereinigte Anzug — kostet fünf Mark!„ — Studiosus: „Fünf Mark? Mensch, Sie sind wohl verrückt! . . . Wenn ich meinem Schneider eine à conto-Zahlung von fünf Mark mache, krieg' ich ja einen neuen!"

Enfant terrible. Fremder: „Wie ich höre, habt ihr eine photographische Dunkelkammer im Hause — kann ich hinein?" — Der kleine Moritz: „Nein, jetzt is der Vater drin!" — Fremder: „Was macht denn der dort?" — Moritzl: „Mofelwein!"

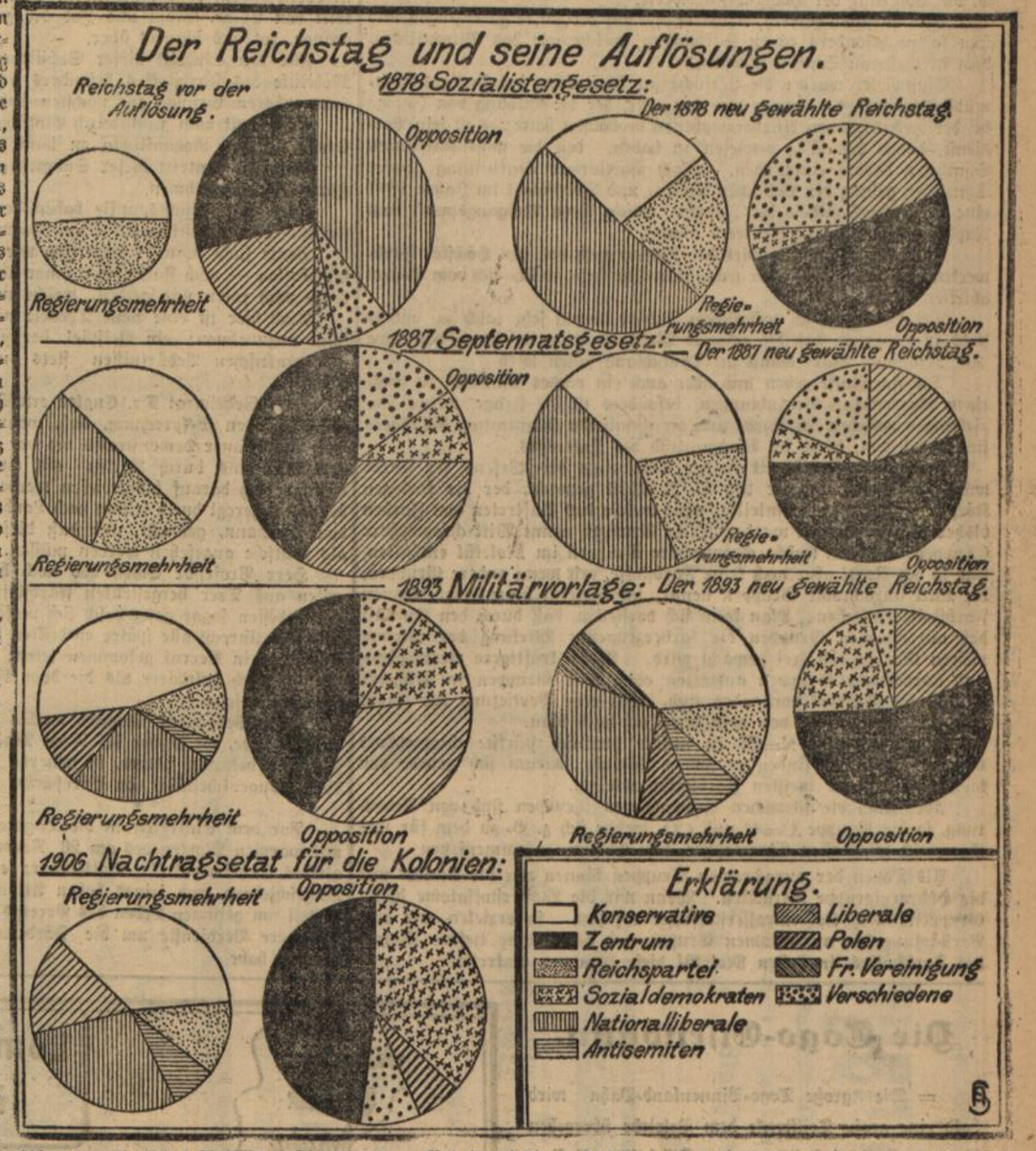
Zu viel des Guten. „Aber Ella, was hast du denn mit dem Anni gemacht?" — „Denk' dir nur! Geb' ich ihn gestern meiner Wäscherin zum waschen — und die einfältige Person hat ihn gestärkt!"

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 100. Karlsruhe, Mittwoch den 19. Dezember 1906. 22. Jahrgang.

Reichstagsauflösungen.



= Seit seinem Bestehen ist der Reichstag jetzt zum fünften Male aufgelöst worden. Die erste Auflösung erfolgte indes schon bald vor dem natürlichen Ende der Legislaturperiode, 1871, und fällt nicht so sehr ins Gewicht wie die nächste im Jahre 1878 aus Anlaß des **Sozialistengesetzes.** Bei der Einbringung und Vertretung des Gesetzentwurfes durch den Altreichskanzler erklärten sich nur die Reichspartei und die Konservativen dafür, das Zentrum, die Liberalen und die Sozialisten erklärten sich gegen jedes Ausnahmegesetz. Nach der Auflösung war die Konstellation eine derartige, daß die Konservativen, die Reichspartei und die Nationalliberalen sich für das Gesetz erklärten, während das Zentrum, die Liberalen und die Sozialisten gegen das Gesetz stimmten.

Die folgende Auflösung erfolgte im Jahre 1887 bei Gelegenheit des **Septennats.** Vor der Auflösung stimmten die Konservativen, die Nationalliberalen und die Reichspartei dafür, während das Zentrum und die Sozialisten dagegen waren. Die Auflösung hatte zur Folge, daß die Konservativen, die Nationalliberalen und die Reichspartei für die Vorlage stimmten, die anderen Parteien aber dagegen blieben.

Zum neuerlichen Male wurde der Reichstag im Jahre 1893 bei der **Militärvorlage** aufgelöst. Für die Vorlage stimmten damals die Konservativen, die Reichspartei, die Nationalliberalen und die Polen. Dagegen waren das Zentrum, die Sozialisten und die Liberalen. Nach der Auflösung stimmten die Freisinnige Vereinigung, die sich unter diesem Namen von den Freisinnigen abgezweigt hatte und eine eigene Partei bildete, die Konservativen, die Reichspartei, die Nationalliberalen und die Polen dafür, während die Freisinnige Volkspartei, das Zentrum und die Sozialdemokraten dagegen stimmten.

Bei der **jetzigen Auflösung** des Reichstages stimmten bekanntlich das Zentrum, die Welfen, die Polen und die Sozialdemokraten gegen den Nachtrag zum Kolonialetat. Die Reichsregierung hofft durch die Neuwahl eine Majorität für den **Kolonialetat** zu erlangen.

Teerfarben.

Im **Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe** hielt in der Sitzung vom 7. Dezember Herr Privatdozent Dr. **Skita** einen Vortrag über **Teerfarben,** dem wir folgendes entnehmen:

Während die anorganische Großindustrie, von Leblancschen Ideen angeregt, sich zu Anfang des 18. Jahrhunderts entwickelt, stammt die Industrie organischer Farbstoffe erst aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts.

Der Engländer Perkin erhielt durch Oxydation des Anilins im Jahre 1856 den ersten Teerfarbstoff, welcher fabrikmäßig hergestellt werden konnte, das Mauvein. Die technische Herstellung war durch die Arbeiten seines Lehrers, A. W. von Hofmann, möglich, der das Benzol im Teer nachgewiesen hatte und es später auch in Anilin überführte.

Die Teerfarbenindustrie wurde jedoch bald in Deutschland heimisch und entwickelte sich gerade hier am mächtigsten. Wenn wir die Weltproduktion an Teerfarben auf 140 Millionen Mark veranschlagen, so entfallen auf Deutschland 110 Millionen Mark, also mehr wie 75 Prozent.

In deutschen Gasanstalten und Kokereien werden etwa 400 000 Tonnen Teer im Werte von etwa 8 Millionen Mark als Nebenprodukt gewonnen. Durch Destillation des Steinkohlenteers erhalten wir eine große Anzahl einheitlicher Substanzen, von denen die Kohlenwasserstoffe, Benzol, Naphthalin und Anthracen, die wichtigsten Rohstoffe für die Farbstofftechnik sind.

Die Versuche, welche zu den ersten Teerfarbstoffen führten, waren rein empirische. Erst als Kekulés seine Benzoltheorie schuf, war es möglich, das vorliegende Material unter theoretischen Gesichtspunkten zusammenzufassen, und man konnte Reaktionen voraussehen, welche zu neuen Farbstoffen führen mußten. Im Lichte dieser neuen Theorie verwandelte sich das frühere empirische Suchen in das systematische Forschen, dem die großen Erfolge der Farbenchemie zuzuschreiben sind.

So gelang es Graebe und Liebermann im Jahre 1869, den Farbstoff der Krapppurzel, von dem Anthracen des Steinkohlenteers ausgehend, künstlich herzustellen. Damit wurde Deutschland Hauptproduzent des Alizarins, während früher Frankreich für mehrere Millionen Mark natürlichen Krapp nach Deutschland exportierte.

Aus dem Benzol des Steinkohlenteers werden zum Zwecke der Farbenfabrikation wichtige Zwischenprodukte gewonnen, von denen besonders das Anilin und das Benzidin hervorzuheben sind, welche meist durch die Prozesse der Oxydation oder Diazotierung in Farbstoffe verwandelt werden.

Als wichtige Komponenten für Azo- und Benzidinfarbstoffe, von denen heute über 600 im Handel sind, dienen hauptsächlich Derivate des Naphthalins, welche besonders schöne und echte Farbstoffe liefern, wie z. B. die Ponceaux der Höchster Farbwerke.

Man hat auch gelernt, Azofarbstoffe auf der Faser zu erzeugen und kam so zu besonders echten Farbstoffen, welche wie das Nitranilinrot dem Alizarin an Echtheit gleichen.

Einstweilen wurden die Versuche zur Herstellung des Indigos unermüdlich fortgesetzt. Engler war der erste, der die Bildung von Indigo bei der Reduktion von Nitroacetophenon beobachtet hatte; es ist sein Verdienst, damit den Weg gewiesen zu haben, den die wissenschaftlichen Synthesen darauf einschlugen. Nach jahrelanger Bearbeitung dieser Synthesen gelang der Badischen Anilin- und Sodafabrik im Jahre 1897 eine technische Synthese des Indigos, welche ihren Ausgangspunkt vom Naphthalin des Steinkohlenteers nimmt.

Seit einigen Jahren wird der Indigo auch von den Höchster Farbwerken hergestellt, nach einer technischen Synthese, welche sich vom Benzol ableitet.

Der Verbrauch an technischem Indigo nimmt sehr rasch zu, und so steht zu erwarten, daß die gesamte Weltproduktion im Werte von etwa 100 Millionen Mark damit an Deutschland fallen wird.

Die Farbstoffe geben uns aber auch ein reiches Material zu wichtigen theoretischen Betrachtungen, besonders ist die Frage, welche Beziehungen zwischen der Farbe und der chemischen Konstitution des Farbstoffes bestehen, heute im Vordergrund des Interesses.

Ein großer Fortschritt in der Erkenntnis des Wesens der Farbe wurde durch die Theorie von O. N. Witt gemacht, der die farbigen Körper nach Gruppen einteilte, ohne welche das Auftreten von Farben bisher nicht beobachtet wurde. Diese Gruppen nennt Witt chromophore Gruppen. Körper, welche chromophore Gruppen im Molekül enthalten, sind in der Regel aber noch keine Farbstoffe, erst wenn andere Gruppen, die Witt auxochrome Gruppen nennt, im Molekül hinzutreten, können Farbstoffe entstehen. Man kann sich vorstellen, daß durch den Eintritt der auxochromen Gruppen die farberzeugende Wirkung der chromophoren Gruppe erst frei gemacht wird. Wenn kräftigere chromophore und auxochrome Gruppen auftreten oder diese Gruppen in größerer Anzahl im Molekül vorhanden sind, tritt eine Vertiefung der Farbe ein, eine Wanderung von gelb über rot nach blau.

Die Azogruppe N=N ist unsere praktisch stärkste chromophore Gruppe, und wir finden es jetzt erklärlich, warum sich gerade von dieser Gruppe die meisten Farbstoffe ableiten.

Aber auch die schwachen chromophoren Gruppen sind von Bedeutung, so die Gruppe C=C und CO, welche sich z. B. zu dem für uns theoretisch wichtigsten Chromophor, dem Chinon, zusammensetzen.

Als Typen der auxochromen Gruppen können wir die Amido- und die Hydroxylgruppe betrachten. Wenn wir die Wasserstoffatome dieser Gruppen durch Kohlenwasserstoffreste ersetzen, so erzielen wir eine Verstärkung der auxochromen Gruppe und damit eine tiefere Nuance des Farbstoffes, in dessen Molekül diese Gruppen eintreten.

Wir sehen diese Gesetzmäßigkeiten bei allen Farbstoffklassen, besonders schön bei den Fuchsinen. Der Uebergang des rot-violetten Fuchsins über das Kristallviolett zum Rosanilinblau ist ein typisches Beispiel einer Veränderung der Farbe mit der Stärke der auxochromen Gruppe.

Eine dritte Klasse von Substituenten im Farbstoffmolekül hat zwar keinen Einfluß auf das Entstehen der Farbe, wie die chromophoren und auxochromen Gruppen, wohl aber auf die Veränderung der Farbe in vertiefendem oder erhöhendem Sinne. So geht z. B. mit dem Eintritt von Chlor, Brom und Jod die gelbe Farbe des Fluoreceins in orange, rot und blaurot über.

Für den Eintritt dieser Substituenten sind manche Stellen im Moleküle des Farbstoffes besonders bevorzugt. Meist ist es die der chromophoren Gruppe am nächsten stehende.

So kommt man z. B. durch Einführung der Sulfogruppe an dieser Stelle bei den Rosanilinen zu dunkelblauen Farbstoffen.

Mit dem Eintritt dieser Substituenten pflegt auch die Echtheit der Farbstoffe zuzunehmen.

Derartige Gesichtspunkte haben den Chemiker zu leiten, wenn er Farbstoffe von bestimmten Eigenschaften herstellen will.

Heute sucht man — empirisch, wie in der ersten Zeit der Farbenfabrikation — nach Farbstoffen einer neuen Klasse, den Schwefelfarben, meist nach roten und gelben, welche noch nicht hergestellt wurden.

Auch hier ist eine neue Theorie nötig, um größere praktische Erfolge anzubahnen; ein Beispiel, der sich mit theoretischen Problemen und praktischen Bedürfnissen stets neu verjüngenden organischen Chemie.

Herr Geheimrat Dr. **Engler** erwähnte in der an den Vortrag sich anschließenden Besprechung, daß, wenn auch unlängst die Engländer und Amerikaner demonstrativ die vor 50 Jahren erfolgte Entdeckung des Mauveins durch Perkin als eine englische Geistestat gefeiert hätten, doch darauf hingewiesen werden müsse, daß Perkin seine Arbeiten, angeregt durch seinen nach London übergesiedelten Lehrer A. W. von Hofmann, gemacht, und daß diese, im Grunde genommen, doch als deutsche angesehen werden müssen.

Herr Professor **Scholl** hob noch hervor, daß im allgemeinen die ersten aus Teer hergestellten Farbstoffe unecht, d. h. wenig haltbar, infolgedessen sogar ganz rasch sich verfärbend gewesen wären und deshalb mit Unrecht alle später entdeckten Farben gleichen Ursprungs beim Publikum in Verruf gekommen seien; jetzt stelle man aber Farbstoffe her, die noch haltbarer als die dem Mineral- oder Pflanzenreich entnommenen seien.

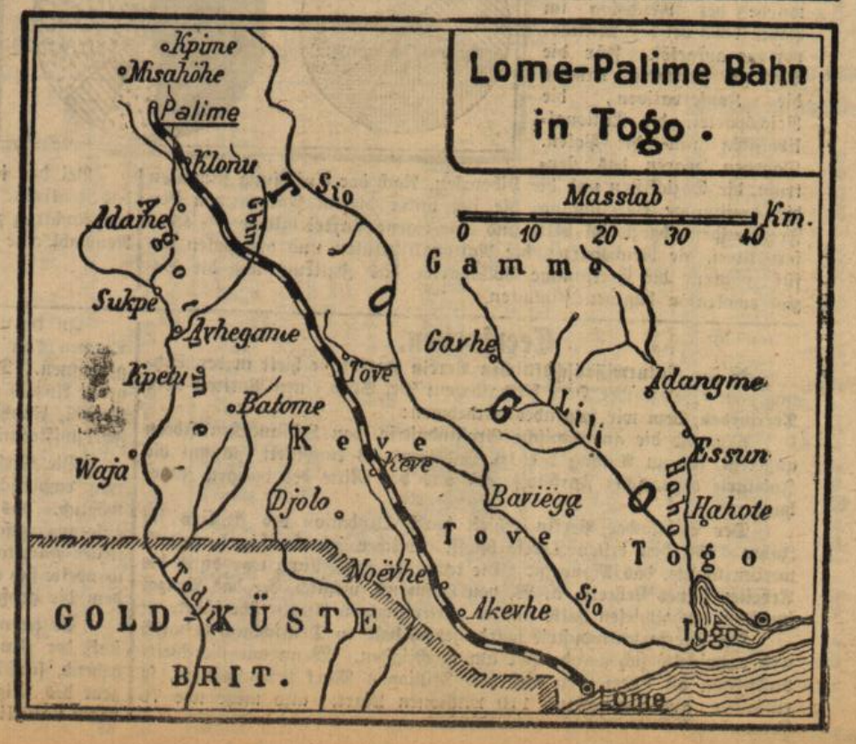
Herr Geheimrat **Wagner** machte noch darauf aufmerksam, daß wilde Völker, die bisher bei ihren Malereien einen merkwürdig feinen Farbsinn bekundet hätten, in neuerer Zeit auffallend schlechte Farben, die sie augenscheinlich von Europäern erhalten hätten, verwendeten.

* * *

Vor dem Eintreten in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende mit warmen Worten des am 26. November verstorbenen Vorstandsmitgliedes Geheimerat Dr. **Battlehner**; er wies darauf hin, daß der Dahingeschiedene trotz seines hohen Alters bis in die jüngste Zeit regen Anteil am geistigen Leben des Vereins genommen und daß er sich ganz besondere Verdienste um die Förderung der **Erdbebenforschung** erworben habe.

Die Togo-Eisenbahn.

= Die große Togo-Binnenland-Bahn wird bald eine große Teilstrecke dem Betriebe übergeben können. Es handelt sich um das Stück Lome-Palime (Misahöhe), das Ende Januar 1907 eröffnet werden soll, und das den Anfang der großen Linie nach Sansanne-Mangu bildet. Die Arbeiten haben zunächst sehr unter dem Arbeitermangel zu leiden gehabt, in letzter Zeit haben sich diese Verhältnisse gebessert, sodaß namentlich im letzten Vierteljahr die letzten 30 Kilometer, die noch fehlen, rasch hergestellt werden konnten. Die Bahn führt durch Gelände, in dem sich auch die Eingeborenen großen Wohlstandes erfreuen, und verbindet zunächst die etwas ungesunde Küste mit den günstigen Berghöhen bei Misahöhe im Agome-Gebirge. Diese Station beherrscht den Gebirgspaß, durch den die Karawanen aus dem Norden zur Küste kommen und wird zweifellos eine große Zukunft haben, da sie für Jahre Stapelplatz der Waren Innerafrikas werden dürfte.



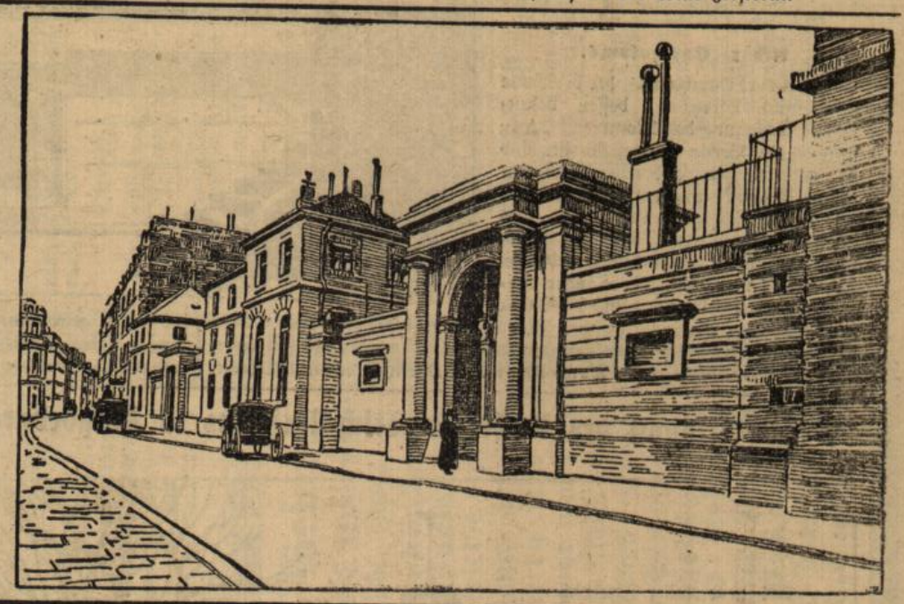
Zum italienischen Botschafterwechsel in Berlin.

Graf Lanza. A. Pansa.

= Die schon vor längerer Zeit zuerst in deutschen Zeitungen aufgetauchte Meldung, daß der italienische Botschafter in Berlin, Graf Lanza, der seit dem Jahre 1892 in Berlin war, von seinem Posten zurücktreten werde, hat nunmehr ihre amtliche Bestätigung erhalten. Graf Lanza galt stets als persona gratissima am Berliner Hofe, und erst die unliebsamen Vorkommnisse anläßlich der Marokkokonferenz, wo das deutschfreundliche Verhalten des Botschafters von seiner Regierung offenbar desavouiert wurde, haben ihm in Berlin seine Stellung erschwert. Sein **Nachfolger**, der bisherige Botschafter in London, **A. Pansa**, ist gleich dem Grafen Lanza aus der alten diplomatischen Schule hervorgegangen. Für seine Tätigkeit spricht der Umstand, daß er den gewiß nicht leichten Posten am Hofe von St. James seit nunmehr 15 Jahren bekleidet. Und das ist umsomehr anzuerkennen, als während dieser Zeit nicht nur der Monarch in Italien wie in England gewechselt hat, sondern auch in Italien die Parlamente gekommen und gestoben sind wie Spreu, die der Wind zerstreut.

Das erzbischöfliche Palais in Paris.

= In Frankreich tobt der „Kulturkampf" mit aller Macht, und die Regierung geht mit besonderer Schärfe gegen den Klerus vor. Namentlich werden die Amtswohnungen der Geistlichen, soweit sie staatliches Eigentum darstellen, von der Regierung wieder mit Beschlag belegt und die Geistlichen zum Verlassen der Wohnungen gezwungen. Dieses Schicksal teilte auch das erzbischöfliche Palais in Paris, welches von seinen Bewohnern verlassen werden mußte und nunmehr in den Besitz des Staates übergegangen ist. Die Ausführung des „Trennungsgesetzes" macht in vielen Kreisen Frankreichs sehr böses Blut; die Regierung jedoch geht mit unnachsichtlicher Schärfe vor.



Raid Raisuli.

= Unser Bild führt uns den Mann vor Augen, um dessen Persönlichkeit es sich zurzeit in Marokko mehr dreht, als um Sultan und Prätendenten. Von ihm hängt es allein ab, ob es zu bewaffnetem Konflikt kommen wird oder nicht. Ursprünglich ein Stammeshäuptling der Riffgegend hat er durch glückliche Gefechte mit seinen Nachbarstämmen sich ein großes Ansehen erworben und sich schließlich aus eigener Kraft zum Gouverneur von Tanger erhoben, dem der Sultan seine Bestätigung geben mußte. Es gibt außer ihm freilich noch einen Pascha von Tanger, dieser scheint aber gänzlich an die Wand gedrückt. Die Mächte wünschen nun endlich Klarheit zu schaffen über die Frage, wer in Tanger Herr sein soll, ob Sultan oder Raisuli, und da der Sultan diese Gelegenheit benutzen will, um den ihm unbequemen Raisuli selbst zu beseitigen, und mit einem Heer nach Tanger aufgebrochen ist, so wird die Frage, was mit Raisuli wird, ja bald zur Entscheidung kommen. Dieser selbst sieht der Entscheidung sehr ruhig entgegen, er ist gerüstet und wird den heiligen Krieg erklären, selbst gegen den Sultan, sobald ihm die „Christenhunde" die gewünschte Gelegenheit geben.

Der 70. Geburtstag von Exz. v. Bergmann.

= Der berühmte Chirurg Ernst von Bergmann feierte am 16 d. Mts. seinen 70. Geburtstag. Er ist am 16. Dezember 1836 zu Bergen in Rußland geboren, studierte seit 1854 in Dorpat, wurde 1860 Assistent

Schonach (Bad. Schwarzw.),

887 m über dem Meer.

Luftkurort und Wintersportplatz.

(Besonders günstiges Terrain für den Skisport.)

Hotel u. Pension **Rebstock,**

Albert Schneider, Besitzer.

(4 Km. von der Schnellzugstation Triberg. — Auf Verlangen Schlitten an der Bahn.) 10265a.2.1

Gasthaus Kandel

Hotel u. Pension

1243 m. über dem Meer, 2½ Std. von Waldkirch.

Station für Wintersport (das ganze Jahr geöffnet). Durch Neubau bedeutend vergrössert. Mit allem Komfort eingerichtete Zimmer (32 Betten), teilw. mit Balkon. Vorzügl. Küche u. Keller. Wirtschaftsräume 200 Personen fass. Pension M. 5.— bis M. 6.—. Zimmer M. 1.50 bis M. 3.—. Der Kandel ist einer der aussichtsreichsten Berge des Schwarzwaldes. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein der Eigentümer

10266a.4.1 **M. Bauer.**

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Goldfarb's Herren-Mode-Salon

151 Kaiserstrasse 151.

Sämtliche Artikel der Herrenmode-Branche •• feinsten Stiles. ••

16804.6.5

Badener Lotterie

Ziehung bestimmt 29. Dezember.

Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.

Journalisten-Lose à 3 Mk. Hauptgewinn 60000 Mk.,

empfiehlt 18629.3.1

E. Wegmann, Waldstraße 30.

In letzter Badener Lotterie fiel der 1. Hauptgewinn mit 10000 Mk. in meine Kollekte.

Für bevorstehende Festtage

empfehle in nur feinster, tadelloser Qualität:

schußfrische Rehe, ganz und zerlegt,
schußfrisches Damwild, ganz u. zerlegt,
schußfrische Hasen, „ „ „
schußfrische Wildschweine im Anschnitt,
junge Fasanen, Haselhühner, Wildenten 2c.

Echt. holl. Winterrheinsalm, Ostender Soles u. Turbots 2c., lebende Forellen,

lebende Weihnachtskarpfen,

lebende Rheinhechte, Schleien 2c.

Holländer Austern, lebende Hummern.

Feinste französische **Welschhahnen,** feinste französische **Poularden,**

Enten, Tauben, Perlhühner 2c., Straßburger Bratgänse, Hafermastgänse, Stopfgänse.

Feinste Gemüse- u. Obstkonserven.

C. G. Frey Nachf.

Franz Diefeld,

Hoflieferant

Markgrafenstraße 45 und auf dem Markt.

Telephon 98. 18643

Erstes Geschäft dieser Branche am Platze.

Sonntag den 23. und Sonntag den 30. cr. den ganzen Tag geöffnet.

Prompter Versand nach auswärts.

Vorausbestellungen erbitte möglichst frühzeitig.

Elenköpfe ausgestopft, bis zu Sechzehnender, hervorrag. Dekorationsstücke, fertig zum Aufhängen, offeriert 10291a.2.1 **A. Türffs, Hamburg.**

Diwans, mehrere selbstgearbeitete, von 30 Mk. an, mehrere **Ottomane** u. **Chaiselongues** für nur 25 Mk. 2.1 B41248 **Werderplatz 44, part.**

Beleuchtungskörper

für Gas, elektrisch und kombiniertes Licht.

Grösste Auswahl = 500 verschiedene Modelle in allen Stilen. = Ständig Eingang von Neuheiten.

Emil Schmidt & Cons.

Stadtfiliale: Kaiserstrasse 209, gegenüber dem Friedrichsbad,
Ingenieur-Bureau: Hebelstrasse 3. 18038*

Erstes Spezialhaus für **nützliche Weihnachtsgeschenke**

in feinen **Bürsten** als:
Zahnbürsten
Nagelbürsten
Kopfbürsten
Kleiderbürsten
Hutbürsten
Taschenbürsten
Rasierpinseln

in feinen **Kämmen** als:
Frisierkämmen
Staubkämmen
Stielkämmen
Taschenkämmen
Phantasiekämmen
Nadeln

in feinen **Schwämmen** jeder Art

in feinen **Toilettespiegeln** als:
Handspiegeln
Rasierspiegeln
Taschenspiegeln
3teiligen Spiegeln

in feinen **Toiletten- und Kammkasten**

und allen übrigen **Toiletteartikeln**

sodann **für den Haushalt:**
Amerikanische Teppichkehrer
feine Türvorlagen
Parkettbodenschrubber
prima Wäscheleinen
elegante Besen
und
Puppengarnituren.

Herm. Ries

Ecke Friedrichsplatz und Lammstrasse.

Für Hausfrauen Billige Kerzen. Elektra-Kerzen brennen a. hellsten. Beim Guß wenig beschädigt per Dtzd. 50, 75, 85, 110. Hier: H. Bieler, Parf., Kaiserstr. 223. 7904a

---

Gersten-futtermehl aus erster Mühle en gros en detail K. Baumann, Karlsruhe Akademiestr. 20. 17006

Press-Stroh hat abzugeben 9275a* Gut Ludwigsau, b. Maximiliansau a. Rhein.

An gutem **Mittags- u. Abendtisch** können noch einige Herren teiln. B39436* Rüppurrerstr. 26, pt. r.

Schokolade Marquis

Original-Packungen — neue Zusendungen

empfiehlt Grossh. Hoflieferant

Kaiserstrasse 104 Ecke der Herrenstr. **Friedrich Blos**

17918.2.2 F. Wolff & Sohns Détail-Parfumerie.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

LOKOMOBILEN, fahrbar und stationär, für

Satt- u. Heißdampf

Bewährte Konstruktion! - D.R.P. - 1905: Goldene Medaille.

— Ueber 16000 Stück verkauft! —

1969a

Sparta-Blutwein

befördert die **Blutbildung**
macht **Kraft**
hebt den **Appetit**
wird von **jedem** Kranken **gerne genossen**

kostet die Originalfl. **M. 1.20** 16169.5.5

nach ausw. Postkolli mit 2 Fl. Nachn. M. 2.80.

Zu beziehen durch die Weingrosshandl.

F. Bausback,

Karlsruhe

Amalienstrasse 53. Telephon 1468.

Apfelwein

bestes und gesundestes Getränk für den Familientisch.

Prima Qualität, aus besten Aepfeln der Bergstraße und des Odenwaldes gekeltert, empfiehlt per Liter zu 24 Pfg.

Carl Franzmann, Weinhandlung und Apfelweinkelterei, **Durlach.**

Lieferung franko Karlsruhe. 17203*

„LUCCA"

LIQUEUR EXTRA FINE

Zu haben bei:

Jos. Blatz, Delikatessen,
J. Felix Nachf., Grossh. Hofkonditor,
Karl Hager, Gr. Hoflief.,
Viktor Merkle, Gr. Hoflief.,
H. Munding, Delikatessen,
Eugen Scherer, Likörfabr., Grünwinkel.

Generaldepot für Württemberg und Baden:

J. Steigerwald & Comp., Heilbronn a. N.

Telephon 595. 10250a.3.3

Bechstein-Pianino ganz wenig gespielt, Ladenpreis 1250 Mk., wird zu nur 850 Mk. gegen Kassa abgegeben. Anfragen unter Nr. 10240a an die Expedition der „Bad. Presse". 5.2

Fast neues, erstklassiges 10.6

Pianino

ganz bes. Verhältnisse halber billig **zu verkaufen.**

Anfragen unt. 10158a beförd. die Expedition der „Badischen Presse".

20000 Mk. bar für nur 1 Mk. ist das **Beste Festgeschenk** der Badischen Invaliden-

GELD-LOTTERIE

Ziehung sicher 26. Januar 1907
2928 Bargewinne ohne Abzug

44000 M.

1. Hauptgewinn **20000 Mk.**
2. Hauptgewinn **5000 Mk.**
6 Gewinne zusammen **4000 Mk.**
320 Gewinne zusammen **6000 Mk.**
2600 Gewinne zusammen **9000 Mk.**

Los 1 Mk. } 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.

versendet das General-Debit **J. Stürmer,** Strassburg i. E. Langestr. 107.

In Karlsruhe:
Carl Götz, Hebelstr. 11/15.
H. Meyle, E. Dahlemann, L. Michel, E. Flüge, Chr. Frank, A. Stauffert, Fr. Hasselwander, Chr. Wieder, P. Fiedler. 10248a.2.1

Christbaumständer

von **40 Pfg.** an in sehr großer Auswahl 17345.3.7

J. Bähr, Eisenwaren,

Waldstraße 51.

Rabattmarken.

Für Jagdfreunde!

Hirschhornwaren:

Leuchter,
Zündholzständer,
Aschenschalen,
Rauchservice,
Schreibzeuge,
Serviettenringe,
Wandteller, 18166.2.2
Hirschgeweihe,
Rehgeweihe 2c.

empfiehlt in schönster Auswahl

Friedrich Weber,

Drechsler,

207 Kaiserstraße 207.

Pommersche Wurstwaren.

Ia. Cervelatwurst	à Pfd.	1,20 ℳ
„ Salami	„	1,20 „
„ Mettwurst	„	1,00 „
„ Leber- u. Rotwurst	„	0,70 „
„ Gänsebrüste ohne Knochen		1,60 „
„ „ mit „		1,40 „

versendet gegen Nachnahme 10170a10.5

E. Hoffmann, Wurstfabrik, Neustettin.

Fleisch-Verkauf.

Empfehle am **Samstag mittag** den 22. d. Mts., sowie **Sonntag morgen** und die folgenden Tage im **Laden, Gerwigstrasse 52**

prima **Rindfleisch** . à 70 Pfg.
prima **Kalbfleisch** . à 76 Pfg.
prima jg. **Schweinefleisch** 76 Pfg.
Speck und **Schmeer** à 80 Pfg.,

sowie auf den Wochenmärkten, Marktplatz und Ludwigsplatz. B41423

Karl Klein.

Kapitalgesuch.

Auf eine neu erbaute Villa, deren gemeinderätliche Schätzung 30000 ℳ beträgt, wird ein Kapital aufzunehmen gesucht, 60% der Schätzung zu 4% I. Hypothek.

Offerten unter Nr. 10222a an die Expedition der „Bad. Presse".

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen jeder Preislage.
Karlsruhe, Kaiserstr. 171. eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt. 14398

Bekanntmachung.

Die Oberbürgermeisterwahl in Karlsruhe betreffend.

Zufolge bezirksamtlicher Anordnung findet die Wahl eines Oberbürgermeisters hiesiger Stadt, nachdem dieses Amt durch den Tod des Oberbürgermeisters Karl Schnetzler erledigt ist,

Samstag den 22. Dezember ds. Js., vormittags 11–11½ Uhr,

im kleinen Rathaussaal statt

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu dieser Wahl hiemit ergebenst eingeladen.

Die Wählbarkeit zum Amte des Oberbürgermeisters ist nicht durch das Stadtbürgerrecht bedingt Vielmehr ist zu diesem Amte jeder im Vollbesitze der Rechtsfähigkeit und der bürgerlichen Ehrenrechte befindliche, männliche, nicht im aktiven Militärdienste stehende Angehörige des deutschen Reiches wählbar, welcher das 26. Lebensjahr zurückgelegt hat. Die Wahl kann jedoch nur derjenige annehmen, welcher die Badische Staatsangehörigkeit besitzt oder erwirbt.

Mit der Annahme der Wahl erlangt der Erwählte das Stadtbürgerrecht.

Es können aber

1. diejenigen Beamten und die Mitglieder derjenigen Behörden, durch welche die Aufsicht des Staats über die Stadt ausgeübt wird,
2. die besoldeten Gemeindebeamten,
3. Geistliche und Volksschullehrer,
4. die besoldeten Richter, die Beamten der Staatsanwaltschaft und die Polizeibeamten,

die auf sie gefallene Wahl nur annehmen, wenn sie ihr Amt niederlegen.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1906.

Der Stadtrat.
Siegrist.

18339.2.2 Neubeck.

Stead & Co., London.
Vorzüglicher engl. Haarhut
Leicht – Elegant – Dauerhaft
Preis Mark 6.80
Alleinige Niederlage bei 18245.2.2
Wilhelm Bauer, Grossh. Hoflieferant.
84 Kaiserstr. 84. ◆ Grossh. Hoflieferant. ◆ Rabattsparmarken.

Billige, neue Pianinos,
schon recht guter Konstruktion empfiehlt zu **netto** Mk. 470 —
◂ **Ludwig Schweisgut,** ▸
Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4.
17362.20.16

Glas-Service aller Art, **Tafelservice** in schönster Auswahl, **Wasch-◆◆◆◆◆Garnituren** i. allen Preisen bei 18155
Otto Büttner, Kaiserstr. 158.
Ecke der Douglasstrasse.
Mitglied des Rabattsparvereins.

Möbel verschenkt
niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. 18514.2.2
Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer,
Polstermöbel-Fabrik und Lager,
Kaiserstraße 81 83.

Trikotagen
Unterjacken 14699.5.5
Unterbeinkleider
Normalhemden
Strümpfe u. Socken
empfiehlt billigst in nur guten Qualitäten
August Schulz
Leinen- und Wäsche-Spezialgeschäft
Karlsruhe, Herrenstr. 24.

Hasen-, Ziegen-, Rehfelle 2c.
kauft zu höchsten Tagespreisen. B18572
M. Kleinberger, Schwanenstr. 23.

Südweine

	1/1 Fl.	1/2 F.
Samos Muskat	85	—
Malaga, rot	1.20	70
„ rotgold*	1.60	85
Sherry, gold	1.20	70
„ „*	1.60	85
Portwein, rot	1.20	70
„ „*	1.60	85
Madeira-Koch-Madeira	1.20	70
„ Insel*	1.60	85
Medicinal-Ausbruch 1/4 Flasche 45 Pfg.	1.50	80

empfehlen
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
Tel. 460
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.
Unsere Geschäfte sind an den Sonntagen vor Weihnachten von 8–9 und von 11–6 Uhr geöffnet. 5.3 18261

Womit bereitet man eine Weihnachtsfreude?

Bertolde-Stiefel
Tanz- und Gesellschafts-Schuhe
Haus- und Gummi-Schuhe
sind die praktischsten Weihnachts-Geschenke für Damen, Herren und Kinder.
Moderne Formen in allen Preislagen. 18572

Schuhhaus Bertolde
Kaiserstrasse 76 Marktplatz.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Kaufmann wünscht sich mit vorläufig Mk. **30,000** an nachweislich rentablem Geschäfte **zu beteiligen.** 3.3
Offerten unter Nr. 840904 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Folgende Möbel sind sofort zu verkaufen:
Taschendiwan 45 Mk., Chiffonnier 38 Mk., Vertiko 42 Mk., antike Kommode, eingelegt und Schreibtisch, 28 Mk., Spiegelschrank, innen ganz eichen, 85 Mk. 18312.5.4
Markgrafenstr. 22, Ecke.

1 eiserner **Blumentisch 7 Mk.,** 1 gebr. **Fahrrad 10 Mk.,** 1 gebr. **Warenschrank 25 Mk., 1 Ladenthek 17 Mk. zu verkaufen.** 18402
Kronenstr. 32, Hinterhaus.

Kapital gesucht.
Auf ein Wohnhaus (Pension) **in bester Lage Baden-Badens** wird gegen zweiten Eintrag ein Kapital von **Mk. 12000–14000 gesucht.** Schätzungswert des Anwesens Mk. 77000 — 1. Hypothek Mk. 44000 — Gefl. Offerten sub **F. B. 4117** an **R. Mosse, Baden-Baden.** 10185.3.3

7000 Mark
auf I. Hypothek sofort zu vergeben
Offerten unter Nr. 841311 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeb. 2.2

Diwan, fast neu, ist umständehalber billig **zu verkaufen.** B41172.2.2
Hirschstr. 62, 4. St.

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer **Hebamme.** Str. Discretion. Frau Swart, Ceintuurbaan 12, Amsterdam. Nahe dem Bahnhof Lister Poort. 9890a.8.6

Ein Drilling,
prima im Schuß, Kal. 16×9,3, wird billig **abgegeben.** 18060.5.5
Markgrafenstraße 22, Ecke.

Zu verkaufen: Bücherschaft, Wintersäbrzieher u. gr. Badzuber. B4113.0
2.2 **Georg-Friedrichstr. 25,** III.

Markgrafenstr. 22, Ecke sind folgende **Instrumente** sehr billig zu **verkaufen:** 2 Violinen, 1 Mandoline, 1 Guitarre, 1 Flöte, 3 Zithern und 1 sehr feine Trompete mit Perlmutter-Klappen. 18465.4.3

Delikateß-Körbe
schön garniert in allen Preislagen,
Delikatess-Schinken
zart und mild gesalzen,
Kaviar, echt russisch in allen Preislagen,
Straßburger Gänseleber-Terinen
von Henry & Brück,
Gänseleber-Galantine
und Wurst,
Pommersche Gänsebrust
prima Qualität,
Westf. Schinken von Kamping, Göttinger,
Cervelat- und Salami-Wurst,
Punsch, Portwein von Schröter Söhne, Kaiser-Punsch von Nienhaus-Düsseldorf,
Burgunder-Punsch von Sellner & Kramer,
Champagner von Strub, Kupferberg, Henkell, Müller, Mercier 2c.
Bordeaux-Weine von Clauss & Stempf,
Badische Weine der Gräflich Bismarckschen Kellerei Lilienhof,
Rhein- und Pfälzer Weine von Gebr. Drexel, Mandarinen, Orangen, Zitronen, Frische Ananas, Malaga- u. Almeria-Trauben 2c.
Kalte und warme Platten
empfiehlt 18142.3.3
Herm. Munding,
110 Kaiserstraße 110. Telephon 1042

Rabattmarken!

Baumschmuck
und **Kerzen** in reicher Auswahl
Drogerie **Wilh. Tscherning**
55 vormals W. L. Schwaab. 17891

Käufer oder Lizenzwerber
von Patenten und Neuerungen aller Art, sowie Unternehmer zwecks Herbei- und Durchführung schutzfähiger Erfindungen unbemittelter Erfinder, werden gebeten, ihre **Adressen** unter Angabe der betr. sie interessierenden Branche (Patentkl. und dergl.) und Beifüg. sonst. Wünsche auf meinem Bureau **niederzulegen.**
C. Kleyer, Patentanwalt, Karlsruhe i. B., Kriegstr. 77.

Wegen Verkauf des Hauses **32 Kriegstrasse 32** am Hauptbahnhof
muss mein Laden bis **31. Dezember d. J.** geräumt sein.
Das noch vorhandene Waren-Lager 18117.4.3
weiche und steife Herrenfilzhüte, Neuheiten dieser Saison, Winter-Mützen, Winter-Handschuhe, Regen-Schirme,
Wäsche, Krawatten,
wird bedeutend unter Preis ausverkauft.
Günstigste Gelegenheit für wirklich billige und nützliche
Weihnachts-Geschenke.
J. Goldfarb, 32 Kriegstrasse 32.
Daselbst ist eine komplette Ladeneinrichtung billig zu verkaufen.
NB Mein Herrenmode-Magazin Kriegstrasse 30 bleibt unverändert.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Heinrich Dannheimer,

Chorsänger a. D.,

für die zahlreichen Kranzspenden, sowie allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen; insbesondere auch dem Herrn Hofprediger Fischer, seinen früheren Kollegen für den erhebenden Trauergesang und dem Wirte-Verein Karlsruhe sagen innigen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 21. Dezember 1906 18647

„Meteor" Neuester Herrenhut

Hervorragendes Fabrikat. Elegante Façon.

Preis 3.50, 4.—, 4.50

bei 18246.3.1

Wilhelm Bauer, Grossh. Hoflieferant.

Telephon 391. 84 Kaiserstr. 84. Rabattsparmarken.

Flur-Möbel

18633.2.1

in Eichen, schöne Modelle, ca. 18 M., so lange Vorrat.

Jul. Weinheimer, Kaiserstraße 81/83.

Cognac

deutsch, von Mk. 1.90 bis Mk. 3.50,

Reiner alter Weinbrand . . . . . Mk. 4.50

„ „ Weinbrand-Charente ohne Zucker . . . . . Mk. 5.50

Franz. Marken:

Henessy & Cie., Mastell,
Gve. Roy & Cie.,
Girard & Cie.,
Royer Guillet & Cie.,
Jules Robin & Cie.,
von Mk. 5.25 bis Mk. 12.—.

Ei-Cognac, garantiert,
Ei-Zucker-Cognac, feinst.

Knickebein, Doppelflaschen, mit Ei-Cognac und Cherry Brandy.

Rum, Arac, Whisky,
Kirschenwasser,
Gin, Absinth, Bouvier.

Deutsche Liqueure, 18637
Französische Liqueure,
Holländische Liqueure,
Russische Liqueure.

Elixier-Royal, gelb und grün, **einziger Ersatz** für **ächten** Chartreuse (ganze, halbe, kleine Flaschen).

Punsch-Essenzen.

Aecht schwed. Punsch.

Rabatt-Spar-Marken.

Hoflieferant

Max Homburger

Hauptfiliale

124a Kaiserstrasse 124a.

General-Agentur

mit Sitz in **Konstanz**, vorhandenem Versicherungs- und Vertreter-Bestande einer großen **Unfall- und Haftpflicht**-Versicherungs-Gesellschaft ist unter günstigen Bedingungen

neu zu besetzen.

Es wird auf tüchtigen, energischen Fachmann reflektiert, der gewillt und in der Lage ist, sich auch persönlich intensiv dem weiteren Ausbau des Geschäftes zu widmen. Ausführliche Offerten **sub N. 1073 P an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Karlsruhe** erbeten. 9930a.3.3

Feuerversicherung.

Große Generalagentur in Karlsruhe, erstklassiger Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft, **sucht** per 1. Januar evtl. später tüchtigen, energ.

Bureauchef.

Der Posten bietet neben guter Bezahlung und Behandlung **Lebensstellung.**

Geeignete, im Fach durchaus bewanderte Bewerber wollen Offerten unter **B. 4199** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** abgeben. Diskretion zugesichert. 18511.2.2

Zum Ausschreiben der Rechnungen

und zur Erledigung anderer schriftl. Arbeiten wird

ein mit dem Mahn- u. Klagewesen vertrauter Herr

(ev. nur in s. Freistunden) **gesucht.** Schriftl. Angebote mit Entschädigungsansprüchen unter Nr. 18631 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Stellen suchen

Masch.-technisch gebild. Mann, Anfang 40er, ledig u. unabhängig, solide und zuverlässig, sucht einen selbständigen geachteten Wirkungskreis bei einem Unternehmen, wo derselbe sich später evt. mit ca. 10 Mille beteiligen könnte. Uebernahme des Geschäftes nach Einarbeitung nicht ausgeschlossen. Antritt beliebig.
Offerten unter Nr. B41224 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Tüchtiger Bau- u. Möbelzeichner, firm in Skizze und Detail, **sucht** in Fabrik oder Architekturbureau auf 1. Januar 1907 **Stellung.**
Offerten unter Nr. B41258 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Intelligent, repräs. u. kautionsfähig. Kaufmann, firm in der Buchung, der die Pfalz, Baden u. Württemberg mit Erfolg bereist hat, sucht auf 1. oder 15. Januar passende Stellung.
Gefl. Angebote unt. Nr. B41250 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Commis, mit allen Kontorarbeiten vertraut, **sucht Beschäftigung** für alle Tage außer Samstag. Event. würde auch Schreibarbeiten zu Hause übernehmen.
Gefl. Offerten unter B41471 an die Expedition der „Bad. Presse".

Lithographie.

Sehr tüchtiger **Umdrucker,** 34 Jahre alt, **Nichtverbändler,** firm in allen vorkommenden Arbeiten, **sucht** in **Karlsruhe Tätigkeit** in besserem Geschäfte. Langjährige Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Off. unter **M. H. 6676** an **Rudolf Mosse, München.** 10243a.3.3

Gebildetes Fräulein, welches mehrere Jahre bis vor kurzem in Frankreich war, der franz. Sprache mächtig, mit häusl. Arbeiten vertraut, sucht Stellung zu Kindern oder sonst etwas passendes. Offerten unter Nr. B41251 an die Exped. der „Bad. Presse".

10290a **Fräulein** 2.1 mit schöner Schrift, sowie in allen häusl. Arbeiten erfahr., sucht für 1. Febr. für tagsüber od. für die Mittagsstund. Beschäftig. i. bess. Hause (nach Karlsruhe). Off. unt. L. R. 15 postlag. Nidela (Ober-Hessen).

Junge Kellnerin B 4165 sucht Stelle, geht auch als Aushilfe. Näheres **Fasanenstr. 6, 2. St.**

Zu vermieten:

Herrschaftliche 5 Zimmer-Wohnungen sämtlicher Zugehör und komplette Badeeinrichtung, auf sof. od. später zu **vermieten.** 17149*
Korublumenstraße 4.

Herrschaftliche 7 Zimmer-Wohnung mit Badezimmer und reichlichem Zugehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Gas, elektrisches Licht.
Rondellplatz, Karl-Friedrichstraße 22, 1 Treppe hoch. 18176*

5 Zimmerwohnung m. gr. Balk., Bad, Küche, Mans., Keller u. sonst. Zub., hochmodern ausg., 1 Tr. hoch, ist auf sogl. od. spät. zu vermiet. Auf Wunsch Gartenanteil. Näheres **Kaiser-Allee 51,** im Lad. 10560*

Kapellenstraße 22, 3. Stock, ist eine schöne **Drei-Zimmerwohnung** mit Balkon und allem Zubehör zum 1. April 1907 zu vermieten. Näheres beim derzeitigen Inhaber. B41338

Große 1, 2 u. 3 Zimmer-Wohnungen, modern ausgestattet, in neu erbautem Hause, mit Garten, sind Roonstr. 30 auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näheres **Brauerstraße 15,** 2. St. lks. B38518.5.5

Amalienstr. 7, Seitenbau-Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Zubeh. zu vermiet. auf sof. od. spät. — Gas — Wasser — Glasabschluß. Zu erfragen Vorderh. II. 15886*

Augartenstr. 81 ist eine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer u. Zubeh., ohne vis-à-vis, sof. od. spät. zu vermieten. Näh. 4. St. lks. B41328.3

Augustastraße ist eine **Wohnung** von **3 Zimmern, Küche,** gesch. **Veranda, Keller, Mansarde, Anteil an Waschküche u. Trockenspeicher** auf **sofort** oder **später** zu vermiet. Näh. Augustastr. 11, I. 18470

Gutenbergstr. 5, 4. St., ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör per sofort od. spät. billig zu verm. Näh. im Laden. B41454

Kaiser-Allee 60, 3. St., **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Kammer u. Zubeh. per 1. April an ruh. kl. Familie zu vermiet. Preis 300 M. B41229.5.2

Rüppurrerstr. 92a ist eine **schöne 4 Zimmer-Wohnung,** große Küche, Koch- u. Leuchtgas, sonst. Zugeh., freie Lage, auf 1. April od. früher zu vermieten. B41453

Scherrstr. 6, 1. St., Neubau ist eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** mit Closeteinricht., Keller u. Speicherk. a. 1. April zu verm. Näh. i. Lad. B41485

In meinem Neubau, **Rheinstr. 89** sind auf 1. April

Wohnungen

von 4 Zimmern mit Bad u. Speisekammer, Mansarde nebst Zubehör zu vermieten. 1611.*
Zu erfragen **Rheinstraße 21.**

Rüppurr.

3 Zimmer, Zubehör, Nähe Wald, an ruhige Leute sofort oder später **zu vermieten.** B41139.3.2
B. Felke, Maler, **Rüppurr.**

Großes, freundl., gut möbliertes

Eckzimmer,

auf Wunsch mit Klavierbenützung, nebst anstoßendem **Schlafzimmer,** in bester Lage der Kaiserstraße, preiswert an besseren Herrn sof. zu vermieten. Näheres im **Damenhutladen Drescher,** Ecke Kaiser- und Lammstraße 18649

Wohn- und Schlafzimmer, sehr fein möbl., am Kaiserplatz, per 1. Januar an nur besseren Herrn zu vermieten. B41276.4.3
Leopoldstr. 1a, 3. Stock.

Gut möbl. Zimmer per 1. Jan. zu vermieten.
B41488 Gartenstraße 18, part.

Leeres Mansardenzimmer sofort zu vermieten. Näheres B4116 3.3 **Zähringerstr. 11,** Laden.

Amalienstr. 37, Seitenbau links, 2. St. links, ist ein frdl. möbliertes Zimmer an anständigen Herrn zu vermieten. B41455

Bahnhofstr. 50, eine Treppe, erhält solider Arbeiter um billigen Preis **Kost und Wohnung.** B40958

Georg-Friedrichstr. 30, 5. St., ist ein möbl. Zimmer an ordentlichen Arbeiter oder dergl. sof. od. spät. billig zu vermieten. B41228

Glümerstr. 12, 3. St. (Mühlburg) ist ein gut möbl. **Zimmer** an bess. Herrn sofort zu vermieten. B41169.3.3

Herrenstr. 15, III, links, schöne **Mansarde,** unmöbliert, sofort zu vermieten. 162 3*

Karlstr. 60, 4. St., in schönster Lage, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. B41214

Lessingstr. 33, 2 Trepp., ist ein besseres **Zimmer** an einen bessern Herrn auf 1. Jan. zu vermiet. B40966

Rüppurrerstraße 80 ist ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. Näh. im Laden. B41398.2.2

Sophienstr. 5, III, in ruh. Hause, sind 1 u. 2 fein möbl. **Zimmer,** auch als Wohn- und Schlafzimmer pass., sofort zu vermieten. B41173.4.4

Werderstraße 10 ist ein unmöbl. **Zimmer** mit Kochofen u. Keller zu vermieten. Preis 7 Mk. monatl. 18587

Zähringerstr. 13 ist ein einfach möbl. **Zimmer** an soliden Arbeiter **zu vermieten.** B41251
Zu erfragen 1 Treppe hoch.

Miet-Gesuche:

Rechtsanwalt

sucht per sofort oder längstens bis 1. April 1907 ein **Bureau,** bestehend aus 2 Zimmern, auf der Kaiserstraße zwischen Marktplatz und Mühlburger Tor.
Offerten unter Nr. 18459 an die Expedition der „Bad. Presse" 2.2

2 oder 3 Zimmerwohnung auf **1. März gesucht.** Offerten mit Preis unter B41310 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Kinderl. Ehepaar **sucht** auf 1. April 1907 eine **Zweizimmerwohnung** nebst Zubehör. Nähe Mühlburgertor, am liebsten Lessingstraße. Offerten unter Nr. B41271 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Anton Buhlinger Wwe.

Kreuzstr. 22, Teleph. 1123

empfiehlt B41469

Brüsseler- und Almeriatrauben, Calville-Aepfel, Duchesse-Birnen, Ananas, Bananen, grüne Bohnen, Artischocken, engl. Sellerie, Tomaten, frische Champignons, Brüsseler Endivien, Kopfsalat, Radieschen, Südfrüchte aller Art, **Konserven, Blütenhonig**

Geschenkkörbe.

Neue Stühle

1 Dutzend mit Patentsitz nur Mk. 2.50 per Stück, **Salontisch,** neu, Mk. 15.— **zu verkaufen.** B41464
Douglasstraße 30, parterre.

Sonntagshosen,

eff. Ausgangshosen, Buckskins, Halbtuche, Cheviots 2c.,
nur eigenes Fabrikat.

Rich. Pahr,

Kleiderfabrik, 11438
Kronenstr. 32, Karlsruhe.

Wer leiht einem Fräulein **50 Mark** bei monatlicher Rückzahlung. Offerten unter B41485 an die Expedition der „Bad. Presse".

Für einen 17jähr. jung. Mann von mittlerer Größe und schlanker Figur wird ein

dunkler Ueberzieher

zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten unter **B 41490** an **d. Exp. d. „Bad. Presse" zu richten.**

Divan,

sehr schöner, wenig gebr., für 26 Mk zu **verkauf. Schützenstr. 56,** Hof. B41463

Wer leiht

einer Frau **100 Mk.** gegen monatl. pünktl. Rückzahlung von 15 Mark.
Offerten unter Nr. B41478 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gut eingesp. **Mandoline** m. Perlmuttereinl. für n. 20 M., neuer, 2flam. **Gasherd** 6 M., elegant. **Schreibtisch** 36 M. B41474
Hübschstr. 38, p., n. Eisenlohrstr.

Hochprima deutscher **Hühnerhund,** Rüde, 1¾ Jahre alt, braun, jagdlich gut geführt, billigst. B41417
Schassberger, Knielingen.

Fox-Terrier

(männlich)

weiß und braun, schöne Zeichnung, ¾ Jahr alt, wachsam und sehr gelehrig, ist umständehalber sof. zu verk.
Offerten unter Nr. B41480 an die Expedition der „Bad. Presse".

Eine **Nachtigall, Schwarzkopf** und welsche **Grasmücke,** prämiiert, samt schönen **Käfigen** u. **Tischchen,** sowie zwei **Mehlwurmansätze** billig zu verkaufen. B41563.1
Rüppurrerstr. 92a.

Stellen finden

2 Einkassierer f. hier
2 Buchhalter, durchaus tüchtig
2 Lageristen, 1 Expedient
2 Kontoristen f. hier
5 Hochbautechniker, p. 1. I. u. 1. II. 07
1 Werkmeister nach Freiburg
1 Maschinist f. hier, dauernd
1 Aufseher. Höchstgehalt 2200 Mk.
14 Verkäuferinnen, versch. Branch.
2 Filialleiterinnen f. hier
3 Kontoristinnen f. hier
1 Empfangs- u. 1 Buffetdame

durch **Mathos,** Marienstr. 5, III. **I. u. anerkannt bestes Institut d. Art a. Platze.** B41467
Auch Sonntag v. 11—12½ Uhr geöffnet.

Junge Verkäuferin zum 1. Jan. **gesucht.**
Ernst Kallmeyer,
Polytechn. Spezialgeschäft,
neben der Hochschule. B41424

Für Reisende

lohnender Nebenverdienst durch **Vertretung eines gangbaren** Artikels der Baubranche. Gefl. Offerten erbeten an B41395

Architekt A. Frank,

Hirschstr. 124, I, Telephon 411

Suchen Sie leichte Schreibarbeit f. zu Hause oder **lohnende Agentur.** Näh. über beides **gratis** d. Erwerbs-Institut „Reform", Stuttgart, Johannesstr. Viele Dank schreiben! Postkarte genügt! 10254a.4.2

Junger Kellner,

der eben seine Lehre beendet hat, kann sofort eintreten.
Hotel Wiener Hof, Heidelberg

Ebendaselbst wird ein tüchtiges, anständiges

Hotelzimmermädchen

gesucht. 10242a.3.3

Einige tüchtige

Metall-Dreher

für **dauernde** Arbeit, **bei hohem Lohn gesucht.**

L. A. Enzinger A.-G.,

Pfeddersheim bei Worms.

10285a.3.1

Gesucht wird ein tüchtiger, selbständiger

Feuerschmied

der im Wagenbau bewandert ist, sowie ein tüchtiger, durchaus erfahrener

Metalldreher

bei dauernder Stellung und guter Bezahlung. 18556.2.2

Gebr. Bachert, Karlsruhe
Feuerwehrgerätefabrik.

Tüchtiger Hobler

bei gutem Lohn **gesucht.** B41477
Schaerer & Co., Werkzeugmaschinen-Fabrik, **Karlsruhe i. B.,** Rheinhafen.

Fräulein,

mit Stenographie u. Schreibmaschine vertraut, auf sofort gesucht. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 18441 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Köchin gesucht

für feine Küche zu 2 Pers., Herr u. Frau, per 1. Jan. od. spät.
Frau L. Vierordt, Karlsruhe,
B41475 Weberstr. 8. 2.1

Haushälterin gesucht.

Eine alleinstehende solide Frau oder Fräulein wird auf sofort von einzelnem Herrn zur Führung des Haushaltes gesucht. Offert. unt. Nr. B41461 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein ordentliches, fleißiges

Mädchen,

welches kochen u. sonst. häusl. Arbeiten verrichten kann, findet auf 1. oder 15. Januar (wegen Erkrankung des bisherig. Mädchens) **sehr gute u. dauernde Stelle** bei kl. Familie. 18653
Kaiserstraße 127, II.

Sofort saub., ehrl. Mädchen für kleinen Haushalt **gesucht.** 3.3
B41240 Frau **Doktor Becker,**
Karl Wilhelmstraße 32.

Mädchen B 4161 f. Hausarbeiten zu Beamtenfamilie bei hohem Lohn auf 1. Jan **gesucht.**
B41361 2.2 **Wilhelmstr. 36,** 2. St.

Gesucht B41426
Vorholzstr. 20, 1. Stock, auf Anfang Januar ein ordentl. **Dienstmädchen,** das schon gedient hat. 2.1

Wegen Erkrankung des Mädchens **suche** auf sofort ein tüchtiges, in Küche und Hausarbeit erfahrenes **Mädchen.** Näheres B41216.3.3
Eisenlohrstraße 37, III.

Ein braves, fleißiges **Mädchen** findet auf 1. Januar zu 2 Kindern (etwas Hausarbeit) gute Stelle. Zu erfragen bei **Frau K. v. Pfeil,** Kaiserstr. 169, 3 Trepp. B41354 2.2

Einfaches, tüchtiges **Mädchen** gesucht, das bürgerlich kochen kann und den Haushalt besorgt B41351.3.2
Kaiserstraße 138, III.

Ein jüngeres **Mädchen** für leichte Hausarbeit und zu 2 Kindern einige Stunden nachm. **gesucht.** B41334
Lenzstr. 2, II, Ecke Roonstr.

Tüchtiges braves **Mädchen** mit guten Zeugnissen nach Frankfurt auf 1. Jan. **gesucht.** B41343.2.2
Näh. **Ritterstr. 11,** 2 Tr. hoch.

Ein ehrliches, fleißiges **Mädchen** für leichte Hausarbeit **gesucht.**
41272.3.2 **Kriegstr. 169, 1. St.**

Ordentliche Monatsfrau gesucht.
B41458 **Roonstr. 8,** III.

Enorm billiges Angebot!

für die

Weihnachts-Einkäufe

Von Freitag den 21. bis einschliesslich Montag den 24. ds. Mts.
gewähren wir folgenden Rabatt

10% Rabatt — **Spielwaren, Uhrketten, Brochen, Armbänder u. Regenschirme** — 10% Rabatt

15% Rabatt — **Pelzwaren** — **Schlittschuhe** — 18296

Teppiche — **Läuferstoffe** — **Sofakissen** — 20% Rabatt

25% Rabatt Konfektion | **Putz . . . 50% Rabatt**

Herm. Schmoller & Cie.

Beachten

Sie die heutige Mode, sie fordert
dünne, elegante Schirme
für Damen u. Herren.

Unbegrenzt solide, da aus bestem Material hergestellt, ist mein

Weltschirm

(gesetzl. geschützte Marke)

Preis **6** Mark.

Gewöhnliche Schirme
von Mk. **1.50** an.

Alle Reparaturen, auch bei mir nicht gekaufter Schirme, schnell und billig.

Franz Jos. Heisel,
3.3 111 Kaiserstrasse 111. 16651

Krankheiten
52.52 behandelt 8862
nach der Naturheilkunde
Rob. Schneider,
Rüppurrerstrasse 20, II.,
Telephon 1741.
— Vorzügliche Erfolge. —

Mein 16251*
Medicinal-Lebertran
ist fast ohne Geschmack und deshalb von den Kindern leicht zu nehm.
Offen u. in Originalflaschen!
DROGERIE
TH. WALZ
Kurvenstr. 17 · Teleph. 189

Blasbergs Schnell-Harkocher
mit **Wärmespeicher** kocht Speisen ohne Feuer gar, große Ersparnis an Zeit u. Geld, bedeutend verbessert und bequemer gegenüber den Holzkisten, besonders in Bezug auf Reinlichkeit. Prospekte gerne zu Diensten. **Alleinverkauf:**
Otto Stoll, Eisenhandl.,
32 **Kaiserplatz.** 18250

Vertrauenssache
ist der Kauf eines
Photographen-Apparates
und werden Sie hierin **fachmännisch** und gewissenhaft bedient in dem **Spezialgeschäft** von

Hermann Hugel

Schützenstrasse 12, nahe der Ettlingerstrasse.
Brauchbare Apparate von Mk. **3.—** an. **Nur bewährte Systeme.**
Verkauf zu Original-Fabrikverkaufspreisen
mit **5 Prozent Rabatt** bei Barzahlung.
Entwickeln, Kopieren, Retouchieren, Vergrössern von Film und Platten. Anfertigen von Lichtbildern. 18632.2.1

Allgäuer,

pechgenähte, für jede Bindung passende Schnee- u. Lauvar-Schuhe für Skiläufer, **nur Handarbeit,** nach norwegischem Muster
sind die besten an Haltbarkeit und Sitz.

Nach auswärts genügt als Maß Einsendung eines gut sitzenden Stiefels.
Vorrätig und nach Maß bei 18648
Jos. Beyer, Hofl., Spezialgeschäft für Sport- u. Reit-Stiefel,
Telephon 1940. — **Herrenstrasse 2.**

Fleisch aushauen!
Luisenstraße 62 wird fortwährend **prima Fleisch,** per 1 Pfd. **64 ₰,** **Schweinefleisch** per 1 Pfd. **80 ₰** **ausgehau n.** B41465

Verloren
golden r Zwicker von Wilh.Im., Kriegstr., Nymphengarten durch die Blumenstr. Abzug. geg gute Belohnung. b41493 **Werderstr. 26, IV.**

Prima buchene
Retorten-Holzkohlen,
ferner
Buchen u. Forlen-Meiler-Holzkohlen
auf Abschluß per 1907 billigst abzugeben. 18407.20.2
Winschermann & Cie.,
Kohlengroßhandlung,
Karlsruhe.

Es wird eine leistungsfähige, gut eingeführte

Baufirma gesucht

welche Interesse dafür hat, mit einer ebensolchen renommierten Firma der Steinmetz-Branche in Verbindung zu treten, um bei geteiltem Nutzen in prima einfarbig-rotem, sowie in hell geflammtem rotem Mainsandstein für Hoch- und Tiefbauten vorteilhafte, möglichst große Lieferungen zu erzielen. Prima Referenzen von Bank und Behörden werden gegeben und verlangt. Gefl. Anfragen unter **U. F. 846** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G. Karlsruhe. 10275a.3.2

Herren-Geh-Pelz billig zu **verkaufen.**
B41486 Weinbrennerstr. 8, III.